

NEW WORK STYLES

Das Magazin für neue Arbeitswelten



New Work Men | Eine Reise zu neuer Männlichkeit
Yvonne Weiß | Vielfalt als Erfolgsfaktor
Karim Rashid | Design als Gefühl

Work Café | Dritter Ort der Arbeitskultur
Konstantin Thomas | Reine Formsache
Hospitality | Ein Hotel denkt neu

Ausgezeichnet für die besten Farblaser- und Monolaserdrucker

Die besten Drucker des Jahres 2024/25 in den
Kategorien Farblaserdrucker und schwarz-weiß
Laserdrucker kommen von Brother.

brother
at your side



Eine neue Dimension der Arbeitswelt



Pietro Giarrizzo
Chefredakteur
New Work Styles

*Senden Sie mir Ihre Anregungen
und Vorschläge an:
pietro.giarrizzo@zarbock.de
oder folgen Sie mir auf:
[linkedin.com/in/pietro-giarrizzo](https://www.linkedin.com/in/pietro-giarrizzo)*

Liebe Leserinnen und Leser,
Willkommen zu einer neuen Ausgabe von New Work Styles! Die Art und Weise, wie wir arbeiten, verändert sich stetig – und mit ihr die Orte, an denen wir tätig sind. Die klassische Büroarbeit hat sich längst aufgelöst in hybride Modelle, in denen das Arbeiten von überall möglich ist. Doch was bedeutet das für die Gestaltung von Arbeitsräumen? Wie können wir Orte schaffen, die nicht nur funktional, sondern inspirierend sind? Und welchen Einfluss hat die Hospitality-Branche auf moderne Arbeitsumgebungen? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt dieser Ausgabe.

Besonders spannend ist der Blick auf spanische Unternehmen, die mit mutigen Konzepten neue Maßstäbe setzen. Ob in Barcelona, Madrid oder Valencia – aus Spanien kommen derzeit wegweisende Ideen, wie Büros zu einladenden, flexiblen und inspirierenden Orten werden. Diese Entwicklung zeigt: Arbeitsräume sind nicht mehr nur funktionale Einheiten, sondern ein Teil einer umfassenden Work-Experience. Das Hotelgewerbe hat das längst erkannt. Viele moderne Büros übernehmen Konzepte aus der Hospitality-Branche: Lobbys werden zu offenen Begegnungszonen, Rückzugsorte gleichen stilvollen Lounge-Bereichen, und flexible Meeting-Spaces erinnern an Co-Working-Cafés. Das Ziel: eine Atmosphäre, die produktives Arbeiten mit Wohlfühlen verbindet.

Doch der Wandel betrifft nicht nur Räume, sondern auch die Menschen, die sie nutzen. Das zeigt sich besonders in den Themen „New Work Men“ und „Working Woman“. Die Art, wie Männer und Frauen Arbeit erleben, verändert sich tiefgrei-

fend. Während Männer zunehmend neue Rollen und Karrierewege innerhalb hybrider Modelle suchen, stehen Frauen weiterhin vor Herausforderungen, wenn es um Gleichberechtigung und Karrierechancen in flexiblen Arbeitsstrukturen geht. Ein ausgewogener Work-Life-Blend, bei dem Beruf und Privatleben nicht mehr strikt getrennt, sondern sinnvoll miteinander verwoben werden, wird immer wichtiger. In dieser Ausgabe beleuchten wir, wie Unternehmen diesen Wandel unterstützen können – mit flexiblen Arbeitsmodellen, individueller Förderung und neuen Leadership-Ansätzen.

Die Transformation unserer Arbeitswelt ist nicht nur eine Frage der Technologie oder des Designs – sie ist ein gesellschaftlicher Wandel. Eine Arbeitswelt, die Vielfalt zulässt, Kreativität fördert und individuelle Bedürfnisse respektiert, ist nicht nur effizienter, sondern auch menschlicher. Lassen Sie sich von den inspirierenden Konzepten dieser Ausgabe mitreißen und entdecken Sie, wie sich New Work nicht nur in Theorien, sondern in gelebten Arbeitsrealitäten manifestiert.

Herzlichst,

17



26



34



INHALT

NWS NEWS

6 Neues aus der New Work-Szene

WORK SHIFT

14 New Work Men: Eine Reise zu neuer Männlichkeit

17 Co-Working: Glas, Licht und Weitblick

20 Working Woman: Erfrischend ehrliche Perspektiven

21 Zukunft des Handels: Wie wir morgen arbeiten werden

22 Yvonne Weiß: Vielfalt als Erfolgsfaktor

ERGO DESIGN

24 Work Café: Der dritte Ort als Bestandteil der Arbeitskultur

26 Konstantin Thomas: Handwerkskunst trifft auf modernes Design

30 Great Good Places: Geheimtipps für digitale Nomaden

31 Bridgestone: Neuer Drive im Frankfurter Büro

34 Karim Rashid: Design als Gefühl

36 Wie Architektur Mitarbeitende motivieren kann

SPECIAL

40 Ein Stück Katalonien für die Bürowelt

44 CookBook: Ein Hotel denkt neu

46 Unvergessliche Veranstaltungen: Tagen und Feiern

GREEN OFFICE &

WELLBEING

48 Gesunde Mitarbeitende: Gesunde Unternehmen

52 Schafwolle als Grundlage für Wohlfühlräume

54 Innovativer Rollhocker trifft auf Nachhaltigkeit

46 Unvergessliche Veranstaltungen: Tagen und Feiern

DATA GUARD

62 Drucker im Visier: Checkliste für die IT-Sicherheit

64 Aktenvernichter: Zentraler Datenschutz

65 Medienvernichter: Die Gefahr lauert in der Schublade

RUBRIKEN

56 Office & Beyond: Büro und darüber hinaus

60 Smart Office: Digitales Arbeitsumfeld

66 Vorschau/ Impressum



edding®

Nachhaltigkeit leben.
Weil ich es kann.

- ✓ EcoLine – unsere nachhaltigste Produktserie
- ✓ Nachfüllbare Produkte und Nachfülllösungen
- ✓ Rücknahmesystem für leere Marker

www.edding.com/sustainability





Dr. Jochen Ihring, Geschäftsführer Dauphin HumanDesign Group. Foto: Dauphin Group

Inspiration und Zukunftsperspektiven

Die Orgatec 2024 war für die Dauphin HumanDesign Group ein voller Erfolg. „Sowohl der deutsche als auch der internationale Fachhandel war vor Ort und hat unseren Stand, die Dauphin Workheart – Wonderworld, besucht“, resümiert Dr. Jochen Ihring, Geschäftsführer der Dauphin HumanDesign Group. Die präsentierten Produktneuheiten – darunter der Dauphin Sequel, der Züco Little Perillo eco sowie die neuen Bosse Raum-in-Raum-Systeme Bosselino uno und duo – wurden in einem innovativen, inspirierenden Standkonzept inszeniert. „Mit unseren ganzheitlichen Settings haben wir einen Blick durch das Schlüsselloch in eine fantasievolle Arbeitswelt der Zukunft gewährt“, erklärt Ihring weiter.

Besonders positiv wurde die kreative Gestaltung der Arbeitswelten auf dem Dauphin-Stand aufgenommen. Konzepte wie der „Festival Ground“ für Meetings, das „Secret Paradise“ für entspannte Gespräche sowie der „Zen Cube“ als multisensorischer

Rückzugsort fanden großen Anklang. „Die Branche ist bereit, mehr zu wagen und außergewöhnliche Inspirationen umzusetzen“, so Ihring. Auch die allgemeine Stimmung auf der Orgatec war optimistisch. Wie sich die wirtschaftliche Lage 2025 entwickeln wird, bleibt abzuwarten, doch die Messe hat Zuversicht geschaffen.

Für Dauphin steht fest: Das Büro der Zukunft muss Emotionen wecken und als identitätsstiftender Treffpunkt für Mitarbeitenden dienen. „Das Büro ist keine reine Tätigkeitsstätte mehr, sondern ein Ort des Austauschs, der Wohlbefinden und Zufriedenheit fördert“, betont Ihring. Mit dem New Work Konzept Dauphin Workheart setzt das Unternehmen auf eine flexible Flächenstruktur sowie eine wohnliche Gestaltung durch eine vielfältige Material- und Stoffauswahl. „So schaffen wir Arbeitswelten für Menschen – das ist unsere Aufgabe als Büromöbelanbieter, um auch in Zukunft relevant zu bleiben.“

dauphin-group.com

Talentbindung in Zeiten von New Work

Der IT-Spezialdistributor dextxIT setzt auf nachhaltige Strategien, um Fachkräfte zu gewinnen und langfristig zu binden. In einer Branche, die stark vom Wissen und der Erfahrung der Mitarbeitenden lebt, ist es essenziell, Know-how im Unternehmen zu halten. „Das Ausscheiden langjähriger Kollegen hinterlässt nicht nur eine personelle Lücke, sondern auch eine Wissenslücke“, erklärt Judith Öchsner, Vertriebsleiterin bei dextxIT. Deshalb setzt das Unternehmen auf gezielte Maßnahmen wie interne Wissensdatenbanken und kontinuierliche Weiterbildung, um wertvolles Wissen systematisch zu bewahren und weiterzugeben.

Neben der Wissenssicherung spielt die Arbeitsorganisation eine entscheidende Rolle. Hybride Arbeitsmodelle, also eine Kombination aus Remote Work und Büropräsenz, haben sich bei dextxIT bewährt. „Diese Flexibilität ermöglicht es, den individuellen Bedürfnissen gerecht zu

werden, während gleichzeitig der persönliche Austausch gefördert wird“, sagt Öchsner. Flache Hierarchien und ein gesundes Betriebsklima sorgen dafür, dass Mitarbeitende sich aktiv einbringen und ihre Arbeit als sinnstiftend empfinden.

Auch die Nachwuchsförderung ist ein wichtiger Bestandteil der Personalstrategie. Junge Talente bringen digitale Kompetenz und neue Ideen mit. Ihnen früh Verantwortung zu übertragen und ein kreatives Arbeitsumfeld zu bieten, ist für das Würzburger Unternehmen ein zentraler Baustein, um Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit zu sichern.

Durch diese Maßnahmen begegnet dextxIT den Herausforderungen des Fachkräftemangels mit einer langfristigen, mitarbeiterzentrierten Strategie – und gestaltet aktiv die Arbeitswelt von morgen.

dextx.de



Judith Öchsner, Vertriebsleitung beim IT-Spezialdistributor dextxIT in Würzburg

Fachmesse & Erlebniswelt für modernes Arbeiten

newWORK EVOLUTION

6. – 8. Mai 2025
Messe Karlsruhe

Die Zukunft der Arbeitswelt im Fokus:

People &
Cluture

Technology

Offices

Diversity, Equity
& Inclusion

SEI DABEI!

Jetzt
GRATIS
Ticket
sichern!



www.newworkevolution.de

messe
— karlsruhe

Neues Logistikzentrum garantiert kurze Lieferzeiten

Um Kunden bundesweit kurze Lieferzeiten für das vielfältige Produktportfolio garantieren zu können, hat Assmann Büromöbel rund 6,5 Millionen Euro in eine zusätzliche Logistikhalle investiert. Der Neubau geht mit der konsequenten Entwicklung des Familienunternehmens zum Komplettanbieter für Büromöbel- und Einrichtungslösungen für moderne Arbeitswelten einher.

„Mit dem Hochregallager haben wir die erforderlichen Kapazitäten geschaffen, um das erweiterte Produktportfolio zwischenzulagern und es gebündelt mit unseren am Standort produzierten Möbeln, als Komplettlieferung zu versenden“, sagt Janik Bartels, Teamleiter Projektmanagement Industrial Engineering. „So können wir unsere Liefertreue erhöhen und Prozesse effizienter und produktiver gestalten.“ Bereits seit Herbst des vergangenen Jahres ist die Halle in Betrieb und die ers-



Komplettanbieter für Büromöbel- und Office-Lösungen investiert 6,5 Millionen Euro in Hallen-neubau am Standort Melle. Foto: Assmann

ten Monate zeigen bereits, dass sich die Investition als sinnvoll erwiesen hat. Das moderne Hochregallager bietet etwa 1800 Palettenstellplätze auf einer Fläche von

2000 Quadratmetern sowie zahlreiche effiziente Lösungen: Ein automatisches Kommissionierlager sorgt für eine zentralisierte Lagerung aller Kleinteile wie Bedienungsanleitungen, Schrauben, Kabelsteuerungen und Kappen. „Ein Laser weist den Mitarbeitenden darauf hin, welche Teile als Nächstes in der Produktion benötigt werden, das erhöht die Effizienz“, sagt Bartels. Die sogenannten Türme bzw. Lifte nutzen die Hallenhöhe optimal aus und schaffen somit zusätzlichen Raum für weitere Produktionsfläche.

Die LKW-Stellplätze vor den Versandtoren sind nun ausnahmslos überdacht. Zudem ist die Halle so konzipiert, dass möglichst viele Photovoltaik-Module auf dem Dach und an der Fassade installiert werden konnten. Zudem wurden gemütliche Sozialräume geschaffen, die zur Erholung während der Pause einladen.

assmann.de

Technik-Miete für Geschäftskunden

Geschäftskunden des E-Commerce-Händlers für IT-Produkte Office Partner können ihre IT-Ausstattung nun nicht nur kaufen, sondern auch flexibel mieten – dank einer neuen Kooperation mit der Mietplattform Topi. Über das digitale Modell lassen sich Hardware, Zubehör und Services mit Laufzeiten zwischen 6 und 36 Monaten individuell anpassen. Nach Ablauf der Mietzeit werden die Geräte nachhaltig weiterverwertet, um Elektroschrott zu reduzieren und Ressourcen zu schonen.

Die Business-Miete ist direkt im Office Partner Onlineshop sowie über das Vertriebsteam verfügbar. „Unsere Zusammenarbeit mit Office Partner ist ein weiterer Meilenstein, um kleinen und mittelständischen Unternehmen eine volldigitale Miete anzubieten“, erklärt Charlotte Pallua, Geschäftsführerin von Topi. „Geschäftskunden erhalten so mehr Flexibilität, verbessern ihren Cashflow und leisten gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft.“

Auch Sven Osterholt, CEO von Office Partner, sieht in der Kooperation einen strate-



Sven Osterholt, Peter Pölling (CEOs Office Partner), Estelle Merle und Charlotte Pallua (Co-Founder Topi)

gischen Vorteil: „Wir verstehen uns als Partner unserer Kunden und versorgen sie mit allem, was sie für ihren Geschäftserfolg benötigen. Dazu gehört nicht nur moderne Technik, sondern auch die nötige Flexibilität. Mit Topi bieten wir jetzt eine smarte Lösung, die sich nahtlos in den B2B-Alltag integrieren lässt – egal, ob online über unseren Shop oder direkt durch unser Vertriebsteam.“

Durch das Mietmodell profitieren Unternehmen von planbaren Kosten und einem geringeren Kapitalaufwand, während sie stets auf dem neuesten Stand der Technik bleiben. Gleichzeitig sorgt das nachhaltige Konzept für eine längere Nutzung von IT-Ressourcen und reduziert den ökologischen Fußabdruck.

office-partner.de/topi



Dr. Jochen Hahne (rechts), Beiratsvorsitzender und Gesellschafter, begrüßt den neuen Geschäftsführer Götz Stamm. Foto: Wilkhahn

Götz Stamm ist neuer Geschäftsführer

Nach einer knapp einjährigen Interimslösung hat Götz Stamm die Geschäftsführung von Wilkhahn übernommen. Der 54-jährige Vertriebs- und Marketingprofi bringt internationale Erfahrung aus Industrie, öffentlichem Sektor und Konsumgüterbranche mit. Zuvor war er in verschiedenen Führungspositionen tätig, zuletzt in der Geschäftsführung eines mittelständischen Unternehmens der Bürobranche.

Dr. Jochen Hahne, Beiratsvorsitzender und Gesellschafter, betont: „Die Mischung aus Konzern- und Mittelstandserfahrung gibt uns das Vertrauen, mit ihm die Weichen richtig zu stellen.“

Stamm sieht großes Potenzial in der Weiterentwicklung von Wilkhahn: „Das Unternehmen hat Zukunftsthemen wie agiles Arbeiten, Gesundheit und Nachhaltigkeit früh erkannt. Ich freue mich darauf, diese Potenziale mit modernen Methoden weiterzuentwickeln und international umzusetzen.“

wilkhahn.com

Beherrscht vom Chaos?



Beherrscht das Chaos.



Für mehr Gelassenheit im Büro - **die neuen Deskside Aktenvernichter.**

Mehr erfahren unter www.novus-dahle.com

DAHLE®

Arbeitsstühle für die Hightech-Industrie

Der Bimos Texon - eine Marke von Interstuhl Büromöbel - erfüllt höchste Sicherheitsstandards und bietet durch seine innovative Mechanik und ergonomische Ausstattung eine optimale Unterstützung für Körper und Geist am Arbeitsplatz. Die Auto-Motion-Technik des Texon ermöglicht eine synchrone Bewegung von Sitz und Rückenlehne nach vorne und hinten. So bleiben Sitz und Rückenlehne, die in drei verschiedenen Positionen arretiert werden können, in dynamischem Kontakt mit dem Körper und es entsteht ein Gefühl des schwebenden Gleitens. Zusätzlich verfügt der Texon über die Flex-Back-Technologie: Sie erhöht die Flexibilität der Rückenlehne und ermöglicht auch arretierten Zustand eine angenehme, leichte Bewegung des Rückens.

Das moderne, futuristische Design des Texon spiegelt die hohen Ansprüche wider, welche die Hightech-Branche an ihre Ar-

beitsumgebung stellt. Doch der Texon steht für weit mehr als nur Ästhetik. Mit seiner zertifizierten Reinraumtauglichkeit (DIN EN ISO 14644-1, Luftreinheitsklasse 3) und ES-DKonformität (EN 61340-5-1) gewährt der Stuhl umfassenden Schutz in sensiblen Umgebungen. Sein Hygienic Design mit glatten, leicht zu reinigenden Oberflächen und verkapselter Mechanik verhindert die Ansammlung von Staub und Schmutz - entscheidend für Reinräume, in denen höchste Sauberkeit gefordert ist.

Das innovative Polstermaterial Skintec des Texon wurde speziell für die hohen Anforderungen moderner Arbeitswelten entwickelt. Sie ist extrem strapazierfähig, bietet hohen Sitzkomfort und lässt sich leicht reinigen. So bleibt der Stuhl auch bei intensiver Nutzung in einwandfreiem Zustand. In der ESD-Variante ermöglicht das Skintec-Material eine zusätzliche Funktion: Der aufgetragene PU-Lack leitet elektrostati-



*Der Texon Arbeitsstuhl setzt Maßstäbe in anspruchsvollen Arbeitsumgebungen und hebt die Anforderungen an Ergonomie, Sicherheit und modernes Design auf ein neues Level.
Foto: Bimos /Interstuhl*

sche Ladungen zuverlässig ab und schützt so empfindliche Geräte und Bauteile. Diese Schutzfunktion ist auch in einer hellen Polsterfarbe erhältlich, was auf dem Markt nahezu einzigartig ist.

bimos.com
interstuhl.com



Programmieren lernen: Winea Eco Bildschirmarbeitsplätze mit Winea Flex up Aufsichtswänden aus Polyester. Foto: Wini

Fachkräftemangel: Bündnis für die Bildung

Neuste Maschinen, moderne Methoden und eine zeitgemäße Einrichtung für einen praxisnahen und inspirierenden Lernort: Die neue Lehrfabrik in Löhne – Ausbildungspartner von Wini Büromöbel – ist in Betrieb genommen worden. Diese Partnerschaft unterstreicht das Engagement von Wini für zukunftsorientierte und qualitativ hochwertige (Aus-)Bildung.

Als fester Partner der Lehrfabrik geht Wini einen großen Schritt in Richtung Ausbildung zukünftiger Fachkräfte. Die Lehrfabrik in Löhne bietet den Auszubildenden eine praxisnahe Lernumgebung, in die sie die Möglichkeit haben, ihre Fähigkeiten in einem realistischen Arbeitsumfeld zu entwickeln – außerhalb des wirtschaftlichen Zeitdrucks des Arbeitsalltags. Wini unterstützt die Lehrfabrik durch inspirierende Möbel- und Raumgestaltungslösungen, in denen sich Lehrende und Lernende wohlfühlen können und Lust auf Lernen bekommen.

Dirk Hölscher, Technischer Leiter von Wini, betont die Bedeutung dieser Part-

nerschaft: „Durch unsere Zusammenarbeit mit der Lehrfabrik in Löhne können wir sicherstellen, dass unsere Auszubildenden nicht nur die technischen Fähigkeiten erwerben, die sie benötigen, sondern auch ein tiefes Verständnis für die Bedeutung von Qualität und Nachhaltigkeit in der Möbelproduktion entwickeln.“

Die Region profitiert ebenfalls von dieser Partnerschaft, die dazu beiträgt, dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken und so die lokale Wirtschaft zu stärken. Durch die Zusammenarbeit mit der Lehrfabrik werden die Auszubildenden auf aktuelle Anforderungen der Branche vorbereitet und können darüber hinaus Fähigkeiten entwickeln, die in Zukunft gefragt sein werden. Langfristig verfolgt Wini das Ziel, die Bildungslandschaft in der Region aktiv zu gestalten, zu unterstützen und so zur Entwicklung von jungen Talenten für die Büromöbelindustrie beizutragen. Ein wichtiger Baustein dafür ist die kontinuierliche Unterstützung und Investition in die Lehrfabrik Löhne und ihre Auszubildenden.

wini.de



Die Installation *Shades of Space* von Fabian Freytag war als Sonderpräsentation in der Galleria 1 während der Ambiente 2025 in Frankfurt am Main zu sehen.

Fabian Freytag definiert Hospitality neu

Freigeistig, antiautoritär, schrankenlos und voller Neugier – mit diesen Prinzipien prägte Fabian Freytag, der Ambiente Designer 2025, seine außergewöhnlichen Entwürfe. Unter dem Titel „The Lounge – Shades of Space“ verwandelte er die Sonderpräsentation in der Galleria 1 in einen inspirierenden Treffpunkt. Sein radikaler Gestaltungsansatz stellte sich bewusst gegen konventionelle Hotel-, Bar- und Lounge-Designs.

„Hospitality muss mehr sein als reine Funktionalität – sie sollte theatralisch, sinnlich und zutiefst persönlich sein. Und vor allem: Sie muss Spaß machen“, erklärte Freytag. Mit der Wahl des international ausgezeichneten Designers unterstrich die Ambiente ihre Rolle als führende Plattform für die globale Designszene und stärkt gezielt die Segmente Hospitality und Contract Business. Zur Ambiente 2025 wurde das Angebot für das Gastgewerbe umfassend erweitert und inhaltlich neu ausgerichtet.

ambiente.messefrankfurt.com
fabianfreytag.com

Kooperation deutscher Unternehmen

Der Odenwälder Hersteller von Büroartikeln Maul hat sein Portfolio um Produkte des deutschen Unternehmens Mebikon erweitert. Mit dieser Partnerschaft ergänzt Maul sein Angebot um innovative E-Screens und bietet dem Bürobedarfsfachhandel eine optimale digitale Ergänzung zum klassischen Sortiment im Bereich Präsentationsprodukte.

Im Zentrum der Kooperation stehen die hochwertigen Advan-Touch-Displays. Die interaktiven E-Screens, erhältlich mit kapazitiver oder Infrarot-Touch-Technologie, zeichnen sich durch ein umfassendes Leistungsspektrum aus, das perfekt auf die Bedürfnisse moderner Arbeitsumgebungen zugeschnitten ist. Diese Lösungen erleichtern interaktive Meetings und Workshops, da sie durch intuitive Bedienung, brillante Bildqualität und vielseitige Anschlussmöglichkeiten überzeugen.



Maul hat kürzlich sein Sortiment durch eine neue Vertriebspartnerschaft mit Mebikon um interaktive E-Screens erweitert.

Die Unternehmen profitieren von optimierten Kommunikationsprozessen und einer gesteigerten Effizienz in Besprechungen.
maul.de
mebikon.de

Anzeige

Erreiche neue Höhen mit dem SuperStep von WEDO




Nach 30 Jahren Marktführung:
Wir präsentieren die Neuauflage unseres Rollhockers Step!

Verfügbar in: 

Werner Dorsch GmbH
Dieselstraße 13 • D-64807 Dieburg
Mehr entdecken unter: wedo.de

- ✂ Leicht ... zusammengebaut
- ✂ TÜV geprüft mit GS-Zeichen
- ✂ Aus bruchfestem Kunststoff
- ✂ Nachhaltiger als je zuvor
- ✂ Artikelnummer: 212 3XX



Workshops, spannende Ausstellende und ein Messeprogramm, das Einblick in die aktuellen Herausforderungen rund um neues Arbeiten liefert - das ist die New Work Evolution in Karlsruhe vom 6. bis 8. Mai 2025. Foto: Messe Karlsruhe / Lars Behrendt

NWE – wo neue Arbeitswelten mehr sind als Theorie

Zwischen New Work-Theorie und ihrer praktischen Umsetzung klafft scheinbar immer noch eine große Lücke: Der Streitpunkt Homeoffice ist dafür bestes Beispiel. Arbeitnehmende profitieren von der Flexibilität hybriden Arbeitens und Studien bescheinigen höhere Produktivität, doch eine wachsende Zahl an Unternehmen wünscht sich ihre Beschäftigten wieder dauerhaft oder überwiegend ins Büro. Vergleichbar ist die Diskussion um Führung in Teilzeit oder Vertrauensarbeitszeit. Um diese Lücken zwischen Theorie und Praxis zu schließen und moderne Arbeitswelten in allen Facetten vorzustellen, versammelt die New Work Evolution (NWE) vom 6. bis zum 8. Mai 2025 zum dritten Mal Experten und Unternehmer:innen, HR-Verantwortliche und Change Manager in Karlsruhe. Als Speaker mit dabei sind unter anderem Isabel Grupp, Dr. Georg Kofler, Jürgen Schmitt sowie Dr. Eva Elisa Schneider.

Unter den vier Fokusthemen „DE&I“, „Culture“, „Technology“ und „Office“ stellen Unternehmen wie Haufe, Feco-Feederle, USM, Uptown Basel, Berufundfamilie oder Appsphere ihre Lösungen vor und la-

den an ihren Messeständen zum Ausprobieren und Diskutieren ein. Das Innovation Lab, das im vergangenen Jahr Premiere feierte, ist in diesem Jahr noch einmal deutlich erweitert worden: Dort präsentieren sich Unternehmen verschiedenster Fachrichtungen, um gemeinsam einen kreativen Co-Working Space zu schaffen mit mehr Raum für Austausch und Workshops. Neu in diesem Jahr ist die Workshop-Area.

Drei Tage dreht sich auf der Main Stage alles um die praktische Seite von New Work: Welche Erfahrungen haben Unternehmerinnen und Unternehmer gemacht, welche Best Practices gibt es, aber auch welche Worst Cases? Wie kann eine Unternehmenstransformation in Richtung New Work gelingen? Mit dabei sind unter anderem die Unternehmerin und Transformationsbegleiterin Isabel Grupp, der Unternehmer und Investor Georg Kofler, die Psychologin Dr. Eva Elisa Schneider, Autorin des Fachbuches „Mental Health matters“, der Fin(anzin)fluencer Jürgen Schmitt von der Deutschen Bank sowie die Non-Profit Organisation Viva con Agua mit einer eigenen Panel Discussion.

Auch eine neue Bühne ist 2025 am Start: Auf der Podcast Stage zeichnen Podcaster vor Publikum ihre Folgen rund um neue Arbeitswelten auf. Unter anderem sind die beiden brand.eins Podcasterinnen Jule Jankowski und Isabel Gebien vor Ort.

Projektleiterin Stefanie Ruf: „New Work bedeutet nicht, in kurzer Zeit ein Unternehmen komplett auf den Kopf zu stellen. Auch mit kleinen Schritten in die richtige Richtung lässt sich vieles bewirken, was zu sinnstiftender Arbeit und einer positiven Unternehmenskultur führt und auf den Unternehmenserfolg einwirkt. Ziel der New Work Evolution ist es, eine Plattform zu sein, bei der sich erfahrene Transformateure und New Work-Einsteiger offen austauschen und voneinander lernen können, um die Arbeitswelt gemeinsam auf das nächste Level zu heben.“

Die New Work Evolution findet parallel zur Fachmesse für digitale Bildung Learntec statt. Die Tickets gelten jeweils für beide Veranstaltungen. Weitere Informationen sowie Tickets gibt es online.

newworkevolution.de



Lyreco Partner Convention 2025: Arbeitswelten der Zukunft begeisterten über 750 Besucher:innen. Foto: Lyreco Deutschland

Zukunft der Arbeitswelt hautnah erlebt

Die Lyreco Partner Convention 2025 setzte neue Maßstäbe für moderne Arbeitswelten. Über 750 Teilnehmende – darunter Kunden, Partner und Branchenexperten – erlebten innovative Lösungen für Bürogestaltung, Arbeitssicherheit und nachhaltige Arbeitsplatzkonzepte. Unter dem Motto „The Power of We“ präsentierte Lyreco Deutschland in Berlin in drei Themenwelten zukunftsweisende Ideen:

- Office World zeigte moderne Raumkonzepte und ergonomische Lösungen für hybride Arbeitsumgebungen.
- Safety World thematisierte Arbeitsschutz und Gesundheitsmanagement mit ganzheitlichen Sicherheitslösungen.
- Lyreco World gab Einblicke in die Vision des Unternehmens, nachhaltige und effiziente Arbeitsprozesse zu gestalten.

Interaktive Deep Dives und Expertenvorträge boten praxisnahe Einblicke in die Entwicklungen rund um New Work und nachhaltige Arbeitsplatzlösungen. Lyreco unterstrich mit der Veranstaltung seine Position als führender Anbieter innovativer und ganzheitlicher Arbeitsplatzkonzepte.

lyreco.de

Unikat: Heftzange im Denim-Style

Jeans sind nicht nur ein Klassiker in der Mode, sondern jetzt auch Inspiration für eine ganz besondere Heftzange: Die „Zenith“ 548/E Jeans von Balma, Capoduri & C. verbindet Funktionalität mit einem Hauch von Streetwear. Ihre Oberfläche besitzt eine leichte, angenehme Rauheit, die an den Griff von Denim erinnert – ermöglicht durch eine raffinierte Kombination aus manueller Verarbeitung und modernster elektrostatischer Lackiertechnik.



Ein Klassiker neu interpretiert: Die „Zenith“ 548/E Jeans-Heftzange im Denim-Look – individuell wie eine Lieblingsjeans und nachhaltig.

Jede Heftzange ist einzigartig, denn die individuelle Farbnuancierung macht jedes Exemplar zum Unikat – genau wie eine gut eingetragene Lieblingsjeans. Die limitierte Edition wird in einer stilvollen Box präsentiert und ist ein echtes Sammlerstück für Liebhaber besonderer Designs.

zenith.it

Ordnung mit gutem Gewissen

Vom Blumentray zum Schreibtisch-Organizer: Die Rundbox von Maul ist ein Paradebeispiel für nachhaltiges Design. Hergestellt aus über 85 Prozent recyceltem Kunststoff und sozialverträglich in Deutschland gefertigt, trägt sie nicht nur den Blauen Engel, sondern auch das Prädikat 100 Prozent Made in Germany.



Sechs großzügige Fächer – darunter ein Kartenständer, ein Zettelfach und ein Handyfach – schaffen Platz für Stifte, Radiergummis, Lineale oder Pinsel. Mit einem Durchmesser von 14 Zentimetern und vier lebendigen Farben sorgt die Rundbox für gute Laune auf jedem Schreibtisch. Ein nachhaltiges Must-have für Schule, Büro oder Homeoffice.

maul.de

Umweltfreundlich und praktisch: Die Maul Rundbox bringt Ordnung und Farbe auf den Schreibtisch.



Jacomo Fritzsche arbeitet als Trainer, Coach und Familienvater. Neben der Co-Leitung des Instituts für Inklusive Organisationsentwicklung ist er als Interventionstrainer für das Social Neuroscience Lab der Max-Planck-Gesellschaft tätig. Mit Freude befähigt er Menschen dazu, ihre inneren Ressourcen zu entdecken, zu kultivieren und für den (Arbeits-)Alltag nutzbar zu machen.

New Work Men

Eine Reise zu neuer Männlichkeit

Wir Männer haben ein Problem“, so starten Jacomo Fritzsche und Daniel Pauw ihr Buch „New Work Men“. Was klingt wie eine unbequeme Selbstanklage, ist in Wahrheit der Beginn einer Reise – zu sich selbst, zu mehr Glück und zu einer Arbeitswelt, die dringend frischen Wind braucht. Mit Humor, Tiefgang und viel Herz zeigen die Autoren, wie Männer alte Denkmuster über Bord werfen können, um nicht nur sich selbst, sondern auch die Arbeitswelt zu revolutionieren.

Männlichkeit unter der Lupe

Die Prämisse ist klar: Traditionelle Männlichkeitsbilder – die Vorstellung, immer stark, unabhängig und emotionslos zu sein – schaden nicht nur den Männern selbst, sondern auch ihrem Umfeld. Fritzsche und Pauw, beide erfahrene Coaches, haben die Ärmel hochgekrempelt und liefern eine schonungslose Analyse, wie diese Rollenbilder entstanden sind und warum sie uns heute noch zurückhalten.

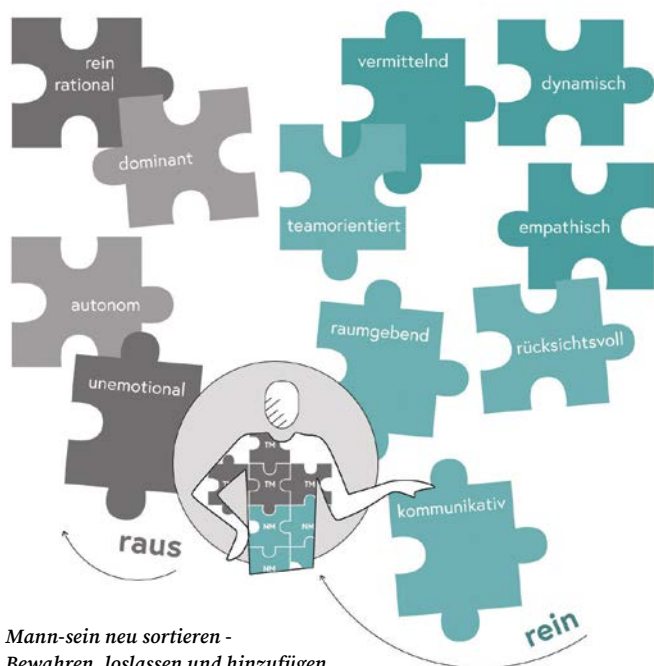
Doch keine Sorge: Das Buch ist kein trockener Vortrag über Genderforschung. Die Autoren würzen ihre Erkenntnisse mit persönlichen Anekdoten, klugen Einsichten und praktischen Übungen, die direkt Lust machen, die eigenen Verhaltensmuster zu hinterfragen.

Vier Prinzipien für eine neue Welt

„Fühlen statt verdrängen“, „Brauchen statt beeindrucken“, „Entwickeln statt festhalten“ und „Dienen statt dominieren“ – diese vier Prinzipien sind der Kompass, den Fritzsche und Pauw ihren Lesern in die Hand geben. Sie zeigen, wie Männer die starren Ketten der traditionellen Männlichkeit sprengen und stattdessen ihre innere Stärke entdecken können.

Das Besondere: Die beiden Autoren stellen keine unmöglichen Ideale auf. Stattdessen geben sie konkrete, praxisnahe Werkzeuge an die Hand, die von Selbstreflexion bis hin zu Meditationsübungen reichen. So wird Veränderung nicht nur möglich, sondern greifbar.

Daniel Pauw ist Organisationspsychologe und systemischer Berater. In seiner Arbeit begleitet er Organisationen, Teams und Einzelpersonen auf dem Weg zu mehr New Work und kompetenter Selbstführung. Dafür baut er Brücken zwischen fundierter Wissenschaft und erprobter Praxis und verbindet agile Methoden mit psychologischem Tiefgang.



*Mann-sein neu sortieren -
Bewahren, loslassen und hinzufügen.
Grafik aus „New Work Men“*

New Work braucht New Men

Warum gehört ein Buch über Männlichkeit in die Arbeitswelt? Ganz einfach: Weil New Work ohne neue Männer nicht funktioniert. Die Prinzipien von Kollaboration, Empathie und postheroischer Führung – alles Kernstücke der modernen Arbeitswelt – stehen oft im Widerspruch zu den tradierten Vorstellungen von Männlichkeit. Fritzsche und Pauw machen klar, dass echte Veränderung bei den Menschen beginnt, die sie gestalten.

Eine inspirierende Lektüre – nicht nur für Männer

„New Work Men“ ist mehr als ein Buch. Es ist ein Weckruf, ein Manifest und ein Werkzeugkasten für alle, die sich und ihre Arbeitswelt besser machen wollen. Und dabei spricht es nicht nur Männer an: Alle, die sich für das Zusammenspiel von persönlicher Entwicklung und moderner Arbeitswelt interessieren, werden hier fündig.

Fazit

Dieses Buch liest sich wie ein ehrlicher, tiefgründiger und oft überraschend humorvoller Dialog mit einem guten Freund. „New Work Men“ ist ein Mutmacher für alle, die sich auf den Weg machen wollen – zu einer besseren Version ihrer selbst und einer gerechteren Welt. Packend, bewegend, befreiend: Dieses Buch ist ein Muss für die neue Arbeitswelt. Bewertung: Absolut lesenswert!

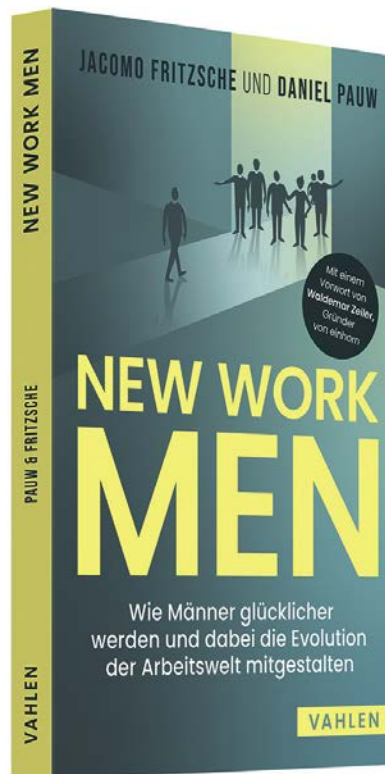
„Ein inspirierendes Plädoyer, das Männer dazu bringt, ihre Komfortzone zu verlassen – und das mit einem Lächeln im Gesicht.“

Sie beschreiben im Buch, dass die vorherrschenden Vorstellungen von Männlichkeit sowohl Männern als auch der Arbeitswelt schaden. Gab es in Ihrem eigenen Leben Momente, in denen Sie diese Kluft besonders gespürt haben? Was hat Sie dazu bewegt, sich intensiv mit dem Thema auseinanderzusetzen?

Daniel Pauw: Rückblickend habe ich in meiner Kindheit und Jugend in vielen Momenten Muster traditioneller Männlichkeit entdeckt, die sicher auch ein Stück weit als toxisch beschrieben werden können. Zum Beispiel im Fußballverein oder auch beim Alkoholkonsum. Später hat mich im Rahmen meiner eigenen Professionalisierung zunehmend beschäftigt, warum Männer sich mit den vermeintlich „weichen“ Themen, wie zum Beispiel der Beziehungsgestaltung oder auch der empathischen Aufarbeitung von Konflikten oft augenscheinlich so schwerer tun. Letztlich war aber meine Erfahrung in verschiedenen New Work Projekten mein persönlicher Absprungpunkt für das Buch.

Jacomo Fritzsche: Vor vielen Jahren habe ich ein Seminar speziell für Männer besucht, in dem es darum ging, einander mit offenem Herzen zuzuhören und sich auch mal in den Arm zu nehmen. Neben vielen inneren Widerständen, die ich überwinden musste, habe ich im Nachhinein gemerkt, wie unglaublich gut ich mich gefühlt habe. Genährt, innerlich ruhig, zuversichtlich und verbunden. Das war einer dieser Momente, die mich dazu inspiriert haben, über mein Mannsein und vor allem über die Qualität meiner Beziehungen zu anderen Männern nachzudenken. Und das tue ich immer noch!

In Ihrem Buch geben Sie Männern einen praxisorientierten Leitfaden an die Hand, um veraltete Rollenbilder hinter sich zu lassen. Können Sie uns ein konkretes Beispiel für ein Prinzip oder eine Methode nennen, die besonders wirksam war?



Titel: New Work Men
Autoren: Jacomo Fritzsche, Daniel Pauw
Verlag: Franz Vahlen, 2025, 189 Seiten
ISBN: 978-3-8006-7171-7
Preis: 24,90 Euro

Jacomo Fritzsche: Im Buch beschreiben wir anhand von vier Prinzipien einen Leitfaden, um als Mann persönlich individuelle und neue Formen von Männlichkeit zu entdecken. Das erste Prinzip lautet „Fühlen statt verdrängen“ und ist eine Einladung, durch achtsame Wahrnehmung insbesondere der Körperempfindungen den Kontakt zu sich selbst zu stärken. Denn: Auch wenn wir Männer oft verlernt haben, die ganze Palette der Gefühle zuzulassen, haben wir jeder Zeit die Chance, wieder in unser Herz einzutauchen und die wohl menschlichste aller menschlichen Eigenschaften neu zu entdecken und für unser Privat- und Berufsleben intelligent zu nutzen. Gefühle fühlen rockt!

Sie sprechen davon, dass Männer durch den Wandel ihrer Rollenbilder nicht nur glücklicher werden, sondern auch die Arbeitswelt retten können. Wie stellen Sie sich eine Arbeitskultur vor, in der diese neuen Formen von Männlichkeit gelebt werden? Was braucht es, damit dies Realität wird?

Daniel Pauw: Die Formulierung mit der „Arbeitswelt retten“ greifen wir etwas ironisch auf und weisen, etwas überspitzt, auf das Helden- und Gewinnernarrativ das traditionelle Männlichkeit fördert hin. Denn es sind solche und andere Stereotypen die eben oft unbewusst unser Verhalten lenken und zum Beispiel Kulturen fördern, die von Dominanz gekennzeichnet sind und die Entwicklung von psychologischer Sicherheit verhindern. Solange diese Stereotype und Rollenbilder so prägnant sind und in und um uns wirken, müssen wir diese auch erkennen und beschreiben können – um sie dann aufzulösen oder bewusst zu erweitern. Und dafür braucht es zunächst Dialog und Erfahrungsräume, sowie mutige Pioniere und Pionierinnen, die das Neue gestalten. In der Arbeitskultur kann dann echte Augenhöhe entstehen und stabile, belastungsfähige Beziehungen, die uns ermöglichen die Unwägbarkeiten der (Arbeits-)Welt gemeinsam besser, gesünder und erfolgreicher zu navigieren.

vahlen.de

Glas, Licht und Weitblick

Mit der optimalen Lage in der Nähe des Alexanderplatzes zieht das Pressehaus Podium zahlreiche Unternehmen und Geschäftsleute an. Darüber hinaus beeindruckt das Gebäude mit großzügigen Besprechungsräumen, Co-Working-Spaces und einer Lounge. Die rund 10 000 m² Bürofläche wurden optimal auf die Anforderungen des Mieters Fora zugeschnitten. Das i-Tüpfelchen ist eine vollflächige Glasfassade, die einen beeindruckenden Blick auf über das Berliner Stadtleben freigibt.





Als Generalunternehmer war die Lindner Group für den Komplettausbau im großen Stil zuständig – vom Innenausbau bis zur Technischen Gebäudeausrüstung. Dabei fanden diverse Lindner Produkte ihren Weg in das Pressehaus: Metalldecken, Türen, Holzglaswände, Wandbekleidungen sowie Bar- und Empfangstresen.



Auch ein Fitnessbereich, ausgestattet mit Peloton Bikes und Duschen, ist Teil des Angebotes.

In einer Zeit des Übergangs, in der Unternehmenskulturen sowohl agiler als auch adaptiver werden, denkt Fora die Zukunft des Arbeitens auf allen Ebenen weiter und bietet mit den anpassungsfähigen Büroräumen jedem Unternehmen den Raum zu wachsen, sich zu verändern und schnell und effizient auf Marktsituationen zu reagieren. Durch den ganzheitlichen Office-Management Service ermöglicht Fora seinen Mitgliedern völlige Flexibilität in Bezug auf Mietdauer- und Umfang sowie die Freiheit, sich nur um das Wesentliche zu kümmern.

Der Fora Work Space ist mehr als nur ein Büro, er ist vielmehr ein Ort der Inspiration und des Zusammentreffens, der den kreativen Austausch innerhalb des eigenen Unternehmens zulässt. Besonders im Vordergrund stehen daher auch die gemeinschaftlich genutzten Bereiche wie ein Patio im 1. OG, diverse Community-Kitchens und Lounges. Janine David, Managing Director Fora Germany, erklärt: „Der New Work-Gedanke spiegelt

sich nicht nur in der Konzeption unserer Räume wider, sondern ist ein großer Teil unserer Expansionsstrategie. Mit den drei Standorten in der schnelllebigen Hauptstadt bildet Fora eine Art Hub für flexible Work Spaces mit einem starken Architektur- und Designfokus – ganz nach unserem Vorbild Großbritannien, dort hat Fora inzwischen mehr als 60 Gebäude“.

Berlin Alexanderplatz, ein Areal, dessen Geschichte sich in den umliegenden Gebäuden manifestiert. Die Architektur der ehemaligen DDR wird ergänzt durch Neubauten, die den Eindruck der Monumentalität verstärken und unterstreichen. Teil dieser historischen Bebauung ist das 17-stöckige Haus des Berliner Verlages „Pressehaus“ in der Karl-Liebknecht-Straße, welches zwischen 1970 und 1973 in Stahlskelettbauweise errichtet wurde und seit 2015 unter Denkmalschutz steht. In Ergänzung zum originalen Pressehaus-Bau wurde ab 2018 in Zusammenarbeit mit dem weltweiten renommierten Berliner Architektenbüro Gerkan, Marg und Partner (GMP) der Neubau und die

Modernisierung des Pressehaus Podiums geplant und umgesetzt.

Mit dem Pressehaus Podium hat Fora einen unverwechselbaren Standort in Berlin Mitte gefunden - das Zentrum, das die Urbanität und Kreativität der gesamten Stadt widerspiegelt. Das Pressehaus Podium bündelt diese Eigenschaften gekonnt in seiner Architektur sowie Ausstattung seit Frühjahr 2023. Das Kontorhaus in Berlin dagegen war das erste Haus in Deutschland und öffnete im August 2020. Es folgten die Oper 46 in Frankfurt am Main, Haus am Domplatz in Hamburg und im November 2022 das Linden Palais in Berlin.

Mit einer Gesamtfläche von 8883 m² und 5623 m² Bürofläche bietet Fora seinen Mitgliedern unterschiedlich große Räumlichkeiten und damit verbundene Möglichkeiten. Von einem Schreibtisch bis hin zu einer Etage findet jedes Unternehmen einen Work Space, der auf seine spezifischen Bedürfnisse zugeschnitten ist und sich bei veränderten Anforderungen jederzeit anpassen lässt.



Der Fora Work Space ist mehr als nur ein Büro, er ist ein Ort der Inspiration und des Zusammentreffens.



Neben den Büroflächen inklusive der Telefon- und Fokuskabinen sowie einer Co-Working Area sind auch ein Ruhe-raum, ein Fitnessbereich, ausgestattet mit Peloton Bikes, Duschen und Abstellräume für Fahrräder, Teil des Angebotes. Eines der Highlights des Gebäudes ist die Sky-Lounge mit einem unverwechselbar grenzenlosen Blick über die Dächer Berlins – der perfekte Ort für After-Work-Drinks und Networking-Veranstaltungen.

Mit über 20 Jahren Expertise hat die Unternehmensgruppe die Umsetzung sowohl qualitativ hochwertiger als auch designtechnisch optimierter Innenausstattungen perfektioniert. Partner für Konzeption und Design des Gebäudeinneren ist das Universal Design Studio aus London, deren Anspruch an sorgfältig ausgewählte Materialien, handwerkliche Finesse und einladende Designs im Einklang mit der Firmenphilosophie steht, um einzigartige sowie schöne Räume zu gestalten.

Das Pressehaus Podium ist durchdacht bis ins kleinste Detail, beginnend bei der

Integration des städtebaulichen Umfelds in das Gebäude, in Form der Glas- und Stahlkonstruktion bis hin zur sorgfältigen Auswahl der verwendeten Materialien,

Wissenswertes auf einen Blick

Als Betreiber, Entwickler und Eigentümer, bietet Fora Premium-Arbeitsplätze, die Leistung, Produktivität und Wohlbefinden fördern. Die Collection von über 70 Büros für Unternehmen aller Größen im Vereinigten Königreich und Deutschland zählt zu den besten ihrer Art und die größte im Zentrum Londons.

Zwanzig Jahre Erfahrung und Weiterentwicklung haben Fora zu Experten gemacht, wie Unternehmen ihr Büro gestalten und nutzen können, um ihre beste Arbeit zu leisten. Fora hinterfragt den Status-Quo und schaut nach vorn, um die sich verändernden Anforderungen in der heutigen Arbeitswelt zu erfüllen.

vom Boden bis hin zur Badfliese. Verwendung finden hier überwiegend natürliche, nachhaltige und warme Materialien wie Kork und Kiefernholz, ergänzt durch naturbelassenes Leder, glasierte Fliesen und Terrakotta, die komplementär zu den in der Fassade verarbeiteten Stahl- und Glaselementen stehen.

Der Aspekt der Nachhaltigkeit wurde nicht nur bei der sorgfältigen Auswahl der Materialien berücksichtigt, denn beispielsweise das Fundament und die Glasfassade des Pressehaus Podiums ist mit LEED Gold zertifiziert. Das LEED ist das am weitesten verbreitete grüne Bewertungssystem und eine weltweit anerkannte Zertifizierung, die über Nachhaltigkeitsziele und – erfolge informiert. Aufgrund der Glasfassade sowie des Schrägdachs aus Glas wird der gesamte Fora Work Space von Licht durchflutet. Natürliches Tageslicht schafft eine besondere Wohlfühlatmosphäre und erhöht zudem die Produktivität – schöner kann man Beleuchtung nicht inszenieren.

foraspace.com

WORK SHIFT

Working Woman

Erfrischend ehrliche Perspektiven

.....

In Working Woman teilt Dr. Stephanie Robben-Beyer ihre Erfahrungen als berufstätige Frau, Mutter und Coachin. Sie gibt Einblicke in den Spagat zwischen Karriere und Privatleben, räumt mit alten Denkmustern auf und inspiriert mit praktischen Tipps für Frauen, die beruflich wie persönlich wachsen wollen. Ein kluger, unterhaltsamer und authentischer Leitfaden für die moderne Arbeitswelt.



Dr. Stephanie Robben-Beyer, Executive Coach, Keynote Speakerin und Autorin

Frauen in der Arbeitswelt stehen oft vor komplexen Herausforderungen: Wie gelingt der Spagat zwischen Familie und Karriere? Wie behauptet man sich in männerdominierten Branchen? Und vor allem: Wie findet man seinen eigenen Weg, ohne dabei sich selbst zu verlieren? Genau diesen Fragen widmet sich Stephanie Robben-Beyer in ihrem Buch Working Woman: Was ich zu Beginn meiner Karriere gerne über das Leben gewusst hätte.

Mit einem erzählerischen Stil, der persönliche Erfahrungen mit fundierten Erkenntnissen verbindet, gelingt es Robben-Beyer, ihre Leserinnen mitzunehmen – als würden sie einer klugen Freundin bei einem inspirierenden Gespräch folgen. Sie nimmt uns mit auf eine Reise durch ihre eigene berufliche Entwicklung und teilt Erkenntnisse, die sie sich über viele Jahre erarbeitet hat. Dabei verwebt sie fundiertes Wissen mit Anekdoten, Reflexionen und lebensnahen Tipps.

Karriere, Familie und Selbstbild – Ein Balanceakt

Ein zentrales Thema des Buches ist die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Robben-Beyer beschreibt eindrucksvoll, wie Frauen oft zwischen zwei Rollen hin- und hergerissen sind: die erfolgreiche Karrierefrau und die liebevolle Mutter. Besonders aufschlussreich ist ihr Kapitel „Ein Nein zu anderen ist immer auch ein Ja zu mir selbst“, in dem sie die Bedeutung klarer Grenzen betont. Wer es allen recht machen will, verliert sich schnell selbst – eine Lektion, die viele Frauen erst spät lernen.

Ein weiteres herausragendes Kapitel ist „Vergleiche machen dich selten stärker“.

Hier geht es um die toxische Wirkung sozialer Vergleiche und den gesellschaftlichen Druck, den Frauen besonders in sozialen Medien erleben. Robben-Beyer plädiert dafür, sich stattdessen auf die eigene Entwicklung zu konzentrieren und sich nicht von den vermeintlich perfekten Lebensläufen anderer verunsichern zu lassen.

Praxisnahe Tipps und inspirierende Einblicke

Was dieses Buch besonders lesenswert macht, sind die konkreten, anwendbaren Tipps. Robben-Beyer ermutigt ihre Leserinnen, aktiv ihre Karriere zu gestalten und gibt Strategien an die Hand, um sich selbstbewusst in der Arbeitswelt zu positionieren. Ein besonders eindrucksvolles Beispiel ist ihr Rat, sich nicht von klassischen Rollenbildern einschränken zu lassen. Sie beschreibt eine Begegnung mit einer Führungskraft, die ihr in den frühen Jahren ihrer Karriere sagte: „Frauen in Führungspositionen? Das wird sich nicht durchsetzen.“ Heute, Jahre später, ist sie selbst Coachin für Top-Managerinnen und sieht, wie sich die Arbeitswelt verändert hat – wenn auch langsam.

Ein weiteres inspirierendes Beispiel ist ihre Erfahrung mit beruflichen Rückschlägen. In dem Kapitel „Ich tanze auf allen Hochzeiten“ schildert sie, wie sie sich in ihren frühen Berufsjahren verzettelte, weil sie glaubte, überall präsent sein zu müssen. Die Lehre daraus: Weniger ist oft mehr – Fokus und Priorisierung sind Schlüssel zum Erfolg.

Ein Buch für alle Frauen, die ihren eigenen Weg gehen wollen

Working Woman ist kein klassischer Karriere-Ratgeber, sondern ein persönlicher, motivierender und praxisnaher Be-

gleiter für Frauen, die sich in der modernen Arbeitswelt behaupten wollen. Es ist gleichermaßen ein Mutmacher für Berufseinsteigerinnen wie auch eine Reflexionshilfe für erfahrene Managerinnen. Wer sich zwischen Meetings, Deadlines und Familienverpflichtungen oft zerrissen fühlt, findet in diesem Buch wertvolle Impulse und eine erfrischend ehrliche Perspektive.

Dr. Stephanie Robben-Beyer

Dr. Stephanie Robben-Beyer ist Executive Coach, Keynote Speakerin, Moderatorin, Model und dreifache Mutter. Die Erfahrungen ihrer vielfältigen Lebens- und Berufssituationen teilt sie in Zeitschriften, auf Social Media und – natürlich – im Business-Kontext. Sie unterstützt Führungskräfte und Unternehmen dabei, ein vielfältiges, modernes und vor allem produktives Arbeitsklima zu etablieren.

Stephanie Robben-Beyer gelingt es, mit Humor, Tiefgang und Klartext genau das zu vermitteln, was viele Frauen zu Beginn ihrer Karriere gerne gewusst hätten – etwa, wie man mit Selbstzweifeln umgeht oder wie ein mutiger Karriereschritt gelingen kann. Sie schildert eindrucksvoll eine Situation, in der sie trotz eines scheinbaren Rückschlags eine neue Chance erkannte und nutzt genau solche persönlichen Erfahrungen, um Leserinnen zu ermutigen, ihren eigenen Weg zu gehen. – und was ihnen auch später noch hilft, ihren eigenen Platz in der Arbeitswelt selbstbewusst zu gestalten.

dr-robben-coaching.de



Working Woman - Was ich zu Beginn meiner Karriere gerne über das Leben gewusst hätte

1. Auflage BusinessVillage 2025, 213 Seiten
 ISBN 978-3-86980-765-2, 19,95 Euro
 ISBN-PDF 978-3-86980-766-9, 18,95 Euro
 ISBN-EPUB 978-3-86980-767-6, 18,95 Euro

Zukunft des Handels: Wie wir morgen arbeiten werden

Wie sieht die Arbeitswelt des stationären Handels in zehn Jahren aus? Wird sie von Menschen oder Maschinen dominiert? Wird der persönliche Kontakt zum Kunden zur Seltenheit oder zum entscheidenden Wettbewerbsvorteil? Das EHI Retail Institute hat mit der Studie Future of Work in Retail acht Zukunftsszenarien entwickelt, die zeigen, welche Entwicklungen den Einzelhandel prägen könnten.

„Trotz unsicherer und herausfordernder Rahmenbedingungen wird durch die Szenarioanalyse deutlich, dass der Handel eigene Gestaltungsräume hat, um die eigene Arbeitswelt attraktiv und zukunftssicher zu gestalten“, sagt Ulrike Witt, Leiterin des Forschungsprojekts Personal beim EHI.

Die Studie stellt acht mögliche Zukunftsbilder vor – von einem vollautomatisierten Einzelhandel bis hin zu einem Konzept, in dem der Mensch im Mittelpunkt steht. Während im Szenario „Automatisierter Hochleistungs-Handel“ der persönliche Kundenkontakt nahezu vollständig durch

KI-gestützte Prozesse ersetzt wird, setzt das Modell „Omnichannel als People-Business“ auf hybride Erlebnisse, in denen Technologie die Beratung unterstützt, aber nicht verdrängt.

Ein weiteres Szenario, „Innovation, Kooperation & Vision“, sieht die Zukunft in einem modernen Handelsumfeld, das digitale Lösungen gezielt nutzt, um die Arbeit zu erleichtern, ohne die menschliche Komponente auszublenden. Hingegen warnt die Studie auch vor einem Szenario, in dem der Handel den Wandel verschläft und mit sinkender Attraktivität als Arbeitgeber zu kämpfen hat.

Die Zukunft ist offen – doch eines steht fest: Wer den Wandel aktiv mitgestaltet, hat die besten Chancen, erfolgreich zu bleiben. Die Studie empfiehlt Handelsunternehmen, ihre Unternehmenskultur weiterzuentwickeln, Mitarbeitende gezielt zu fördern und Technologie als Unterstützung statt als Ersatz zu begreifen.

ehi.org



Die Zukunft des Handels: Bleibt der Mensch im Mittelpunkt oder übernehmen Maschinen? Die Szenario-Studie des EHI gibt Antworten.

Vielfalt als Erfolgsfaktor



YVONNE WEIß
CHIEF CULTURE OFFICER
BEI DER FUNKE MEDIEN GRUPPE

Warum es einen Wandel in der Unternehmenskultur braucht, mehr Vielfalt, Gleichheit und Inklusion (d, e, & i) – und einen Chief Culture Officer.

Das Ende des Arbeitgebermarktes hat die Weichen gestellt, dass Themen wie Vielfalt, Inklusion und Gleichbehandlung klassische Hygienefaktoren wie Gehalt, Sicherheit des Arbeitsplatzes oder Führung ergänzen oder sogar übertrumpfen. Eine Studie der IU Internationalen Hochschule unter 1 200 Befragten zu den Top-Kriterien, nach denen sie ihren zukünftigen Arbeitsplatz auswählen, belegt diesen Wandel: Meistgenannt waren Chancengleichheit, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Offenheit und Akzeptanz unterschiedlicher Charaktere und Persönlichkeiten sowie Sinnhaftigkeit der Arbeit.

Die Fachmesse New Work Evolution nimmt sich vom 6. bis zum 8. Mai 2025 in Karlsruhe unter anderem dem Thema d, e & i und der Unternehmenskultur an. Wir haben dazu mit Yvonne Weiß gesprochen, seit einem Jahr Chief Culture Officer bei der Funke Medien Gruppe.

Ein Jahr Chief Culture Officer bei Funke: Was waren Ihre To do's in den ersten Wochen?

Yvonne Weiß: Kommunikation, Kommunikation, Kommunikation. Etwas Neues bedarf vieler Worte – und dann bedarf es aber auch gleich Taten. Sofort ins Tun kommen wäre meine Empfehlung. Neben der Entwicklung eines kulturellen Leitbildes habe ich innerhalb der ersten vier Wochen eine Maßnahme ausgearbeitet und vorgeschlagen, die wir zügig implementieren konnten, die Familienstartzeit, also die zehntägige bezahlte Freistellung bei der Geburt eines Kindes. Ich wollte zum Auftakt etwas für Männer anbieten, damit es nicht gleich wieder heißt, es ginge hier nur um Frauenförderung. Das tut es nicht – und übrigens nie: Frauen müssen nicht gefördert werden, es reicht vollkommen, ihnen keine Steine in den Weg zu legen. Den Weg schaffen wir dann schon alleine. Aber noch mal zurück zu den Papas, und warum es wichtig ist, sich um die zu kümmern: Das Europäische Zentrum für Wirtschaftsforschung und Strategieberatung hat 2024 veröffentlicht, dass 450.000 Väter in Deutschland wegen fehlender Vereinbarkeit schon einmal den Arbeitgeber gewechselt haben, 770.000 denken aktuell darüber nach. Das sind gigantische Fluktuationskosten, mal ganz abgesehen davon, dass man einen guten Kollegen verliert. Es wäre also sehr vorausschauend, sich um Eltern zu kümmern.



Gleichberechtigung, Inklusion, Diversität, Chancengleichheit unabhängig von der Herkunft – in Sachen Culture gibt es in Unternehmen zahllose Baustellen. Woran hakt es Ihrer Erfahrung nach am meisten bzw. was bremst einen Kulturwandel aus?

Yvonne Weiß: Dass a) viele noch nicht akzeptiert haben, dass Deutschland längst ein Einwanderungsland ist und b) sich die Arbeitgeber künftig bei den Arbeitnehmern bewerben müssen anstatt wie bisher umgekehrt. Sieht sich niemand den demografischen Wandel an?

Zahlt sich eine Investition in eine diverse Unternehmenskultur auch wirtschaftlich aus?

Yvonne Weiß: Sehr. Firmen, die Vielfalt leben, sind Studien zufolge kreativer, resilienter und im Endeffekt erfolgreicher. Das ist im Grunde die Antwort, wenn ein Mitarbeitender – ja fast nachvollziehbar - fragt: Was habe ich davon, als weißer, gesunder, gut ausgebildeter Mensch für mehr Gerechtigkeit für weniger Privilegierte einzutreten? Was interessiert mich der Fairnessansatz? Warum betrifft mich das als Nicht-Minderheiten-Gruppe? Weil es eben um den Erfolg der Firma geht. Mission for Ego. Verbessern wir die Rahmenbedingungen, können alle viel mehr Potential einbringen und haben so eindeutig Wettbewerbsvorteile. Wir heben unser Innovationspotential und unsere Produktivität. Außerdem ist ohne Kultur alles nichts. Wir kennen Peter Druckers Spruch: „Culture Eats Strategie for breakfast.“ Deine Strategie kann noch so gut sein, wenn sie nicht auf eine offene, zur Veränderung bereite Kultur trifft, wird sie scheitern. Eine positive Unternehmens- Kultur ist also ein elementarer Treiber von Change Prozessen, sie kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden für den Erfolg eines Unternehmens.

.....
„Firmen, die Vielfalt leben, sind Studien zufolge kreativer, resilienter, erfolgreicher“

Grob skizziert: Welche Schritte müssen Unternehmen tun, um einen entsprechenden Transformationsprozess zu starten?

Yvonne Weiß: Schritt 1: Es wollen. Schritt 2: Es tun. Ganz ehrlich, es ist keine Raketenwissenschaft, für alle die besten Bedingungen zu kreieren. Eine Minderheit zu empowern, bedeutet nicht weniger Macht für die Mehrheit. Das ist nur immer die Angst, die dahintersteht. Diversität definieren wir als positiven Gegenentwurf zu Ausgrenzung und Ungleichbehandlung, es geht darum, dass alle die gleichen Chancen bekommen und wir Perspektiven in unser Haus holen, die uns derzeit noch fehlen. Die brauchen wir nicht nur, um die gesellschaftliche Realität abzubilden, sondern auch um neue Zielgruppen zu erschließen.

Gab es Erfahrungen, die Sie ganz persönlich geprägt haben, sich dem Thema Cultural Change zu widmen?

Yvonne Weiß: Ja, ein paar. Aber ich wäre auch ohne sie davon überzeugt, dass ein fairer Arbeitsalltag und ein gesundes Betriebsklima das Ziel und die Verantwortung eines jeden Arbeitgebers sein müssten.

Frau Weiß, vielen Dank für das Gespräch.

New Work Evolution - Fachmesse für moderne Arbeitswelten

Die New Work Evolution vom 6. bis zum 8. Mai 2025 in der Messe Karlsruhe ist die zentrale Fachmesse und Erlebniswelt für modernes Arbeiten. Sie richtet sich an Entscheidende aus Unternehmensführung, Human Resources und IT ebenso wie an Aus- und Weiterbildungsverantwortliche, Office Manager und andere New Work-Interessierte. Neben ausstellenden Unter-

nehmen aus den Bereichen Office, Technology, People & Culture sowie Diversity, Equity & Inclusion bieten Top Speaker, Best Practice Sessions und Workshops aktuelle Insights in alle Aspekte moderner Arbeitswelten. Die New Work Evolution findet jährlich parallel zur Learntec statt.

newworkevolution.de

Work Café

Der dritte Ort als fester Bestandteil der modernen Arbeitskultur

In einer Zeit, in der das Büro seine Grenzen sprengt und sich in die urbanen Räume ausweitet, steht die Arbeitswelt vor einer Transformation. Das Arbeiten beschränkt sich längst nicht mehr nur auf traditionelle Büros oder das Homeoffice, sondern findet zunehmend in vielfältigen, als „Third Places“ bekannten Umgebungen statt.

Wie wird das Büro zu einem Ort des Netzwerkens und der Zusammenarbeit? Eine Frage, die sich viele Arbeitgeber und Unternehmen immer öfter stellen. Das Büro ist heute nicht einfach nur ein Ort, an den die Menschen kommen, um zu arbeiten; es ist ein Ort, an dem sie sich treffen, sich austauschen und durch Ideen Innovationen gemeinsam entwickeln können.

„Um Arbeitnehmer anzuziehen, müssen Arbeitsplätze heutzutage sowohl ästhetisch als auch funktional ansprechend sein,“ sagt Ernst Holzapfel, Marketingleiter der Sedus Stoll AG. „Die Freiheit am Arbeitsplatz bedeutet nicht mehr nur, welchen Schreibtisch man wählt. Es bezieht sich jetzt auch auf die gesamte Arbeitsumgebung, -stimmung und -zeit. Inspiriert durch Dritte Orte wie Cafés, Restaurants, Hotellobbys, Bibliotheken oder Parks erhält die Stadt nach und nach Einzug ins Büro und regt Unternehmen zur Realisierung attraktiver Räumlichkeiten mit viel

Platz für unterschiedlichste Arbeitssituationen und Bedürfnisse an.“

In einer Zeit, in der das Büro seine Grenzen sprengt und sich in die urbanen Räume ausweitet, steht die Arbeitswelt vor einer Transformation. Das Arbeiten beschränkt sich längst nicht mehr nur auf traditionelle Büros oder das Homeoffice, sondern findet zunehmend in vielfältigen, als „Third Places“ bekannten Umgebungen statt.

„Das Büro steht heute im Wettbewerb mit den ‚Third Places‘“, erklärt Ernst Holzapfel, Marketingleiter Sedus Stoll AG. „Unternehmen müssen daher das Büro zu einem attraktiven Ort machen. Die Rückkehr der Mitarbeiter ins Büro zu fördern, echte soziale Interaktionen zu ermöglichen und spontanen informellen Austausch zu unterstützen, sind zentrale Ziele moderner Work Cafés.“

Für Sedus ist der neue se:café team table das Centerpiece des Work Cafés: ein Ort für Socialising und Arbeiten im offenen Büro. Er ist Eyecatcher und Anker-





Der se:café team table ist der zentrale Treffpunkt für alle im Büro. Als lange Tafel mit einer Spannweite von bis zu 4800 mm stärkt er das Zugehörigkeitsgefühl und wird zur Anlaufstelle für spontane Treffen.



Über eine integrierte Funktionsfuge lassen sich flexible Zubehörelemente anbringen.

punkt zugleich und fördert durch die besondere Atmosphäre die Zusammenarbeit.

se:café team table und se:café wooden chair

Der neue se:café team table ist der zentrale Treffpunkt für alle im Büro. Als lange Tafel mit einer Spannweite von bis zu 4800 mm stärkt er das Zugehörigkeitsgefühl und wird zur ersten Anlaufstelle für spontane Treffen. Der Tisch ist ein Ort, an dem bis zu 14 Personen tagsüber gemeinsam arbeiten, Erfolge feiern oder abends gemeinsam ein After-Work-Dinner veranstalten können.

Die edle Furnieroberfläche besticht durch ihre natürliche Haptik, die das hochwertige Design unterstreicht. Über eine integrierte Funktionsfuge lassen sich flexible Zubehörelemente wie Leuchten, Pflanzgefäße oder Tablare anbringen. Der Tisch verfügt zudem über eine dezente Grundelektrifizierung: Die Anschlüsse sind in der Tischzarge integriert und individuell positionierbar.

Die Holzstühle se:café wooden chair sind aus FSC-zertifiziertem Holz gefertigt, um den ökologischen Fußabdruck zu minimieren und die Ressourcennutzung zu optimieren. „Durch die gezielte Auswahl langlebiger Materialien und eine konstruktive Reduktion auf das Wesentliche wurde sichergestellt, dass der Stuhl nicht nur ästhetisch und funktional überzeugt, sondern auch eine lange Lebensdauer aufweist. Das Design selbst ist bewusst zeitlos gehalten, um eine lange Lebensdauer zu fördern, sodass der Stuhl nicht nur in der Gegenwart, sondern auch in der Zukunft relevant bleiben kann.

sedus.com



Der se:café wooden chair & lounge chair ist in zwei Sitzhöhen erhältlich – in Tischhöhe sowie in Loungehöhe. Bei dem Modell aus Buchenholz kann man aus fünf Farbvarianten wählen: Natur, Schwarz, Rubinrot, Tiefgrün und Nachtblau. Bei der Variante aus Eschenholz kann man sich für eine von drei Nuancen entscheiden: Natur, Schwarz oder auf Eiche Natur gebeizt. Die Sitzfläche gibt es mit Wiener Geflecht oder aus Holz.

Wenn Handwerkskunst auf modernes Design trifft

Reine Formsache

Autorin: Bernadette Trepte

Die Anforderungen an Unternehmen, als attraktive Arbeitgeber wahrgenommen zu werden, haben sich in den letzten Jahren grundlegend gewandelt. In einem von den Arbeitnehmern dominierten Markt reicht es längst nicht mehr aus, bloße Stellenangebote zu schalten. Der Wettbewerb um die besten Talente erfordert von Arbeitgebern eine differenzierte Strategie, die nicht nur durch ansprechende Gehälter und Benefits geprägt ist, sondern durch eine moderne, werte-basierte Unternehmenskultur, innovative Technologien und flexible Arbeitsmodelle.

Erzähl uns kurz etwas zu deinem Werdegang. Wie bist du zum Produktdesign gekommen, insbesondere im Bereich Büromöbel?

Konstantin Thomas: Tatsächlich über meine Leidenschaft für das Longboardfah-

ren bzw. Downhillskaten. Noch während der Schulzeit habe ich mit einem Freund begonnen, eigene Bretter zu gestalten und in eigens angefertigten Formen zu pressen. Das waren meine ersten Berührungspunkte mit der Gestaltung von Produkten und während meines Studiums habe ich dann meine Passion für die Gestaltung von Möbeln entdeckt und mich weiter in die speziellere Richtung der Büromöbel bewegt.

Mit dem von dir designten Holzstuhl se:café wooden chair kehrt Sedus sozusagen zu seinen Wurzeln zurück. Inwiefern hat die Historie von Sedus deine Herangehensweise an das Design beeinflusst?

Konstantin Thomas: Bei der Gestaltung des Holzstuhls habe ich die Historie von Sedus als zentrale Inspirationsquelle genutzt. Sedus steht für eine lange Tradition in der Möbelgestaltung, die sich durch handwerkliche Präzision und Innovationsgeist auszeichnet. Daher wollte ich diesen

Stuhl so konzipieren, dass er sowohl den klassischen Werten von Sedus treu bleibt als auch moderne Akzente setzt. Die Kombination aus traditionellem Holzhandwerk und zeitgemäßem Design reflektiert die Balance zwischen historischem Erbe und zeitgenössischen Anforderungen. Durch die bewusste Wahl von klaren Linien und funktionaler Eleganz spiegelt der Stuhl die Wurzeln von Sedus wider, während er gleichzeitig in die heutige Zeit passt.

Kannst du uns etwas über die Materialien und den Herstellungsprozess des Stuhls erzählen?

Konstantin Thomas: Natürlich. Bei der Auswahl der Materialien für den Holzstuhl ging es mir vor allem um Authentizität und Langlebigkeit. Ich habe mich für massives Buchen- und Eschenholz entschieden, da diese eine wunderbare Haptik besitzen und mit der Zeit eine schöne Patina entwickeln können. Der Herstellungsprozess

Konstantin Thomas ist Industriedesigner und arbeitet seit 2019 für Sedus.



Fotos: Judith Daur / Sedus Stoll AG

.....
**„Ich wollte einen Stuhl
schaffen, der sowohl
ästhetisch ansprechend
als auch praktisch ist. Das
bedeutet, dass die Form
den Zweck des Stuhls direkt
unterstützt und gleichzeitig
ein minimalistisches, aber
durchdachtes Design bietet.“**

Konstantin Thomas



ist präzise und kombiniert traditionelle Handwerkskunst mit moderner Technologie. Jedes Stück Holz wird sorgfältig ausgewählt und bearbeitet, um die natürlichen Eigenschaften des Materials zu betonen. Die Verbindungen sind sichtbar und heben die Konstruktion des Stuhls besonders hervor – es gibt keinen Versuch, etwas zu verbergen. Das Design ist ehrlich und direkt, genau wie die Materialien, aus denen es besteht.

Wie hast du Ergonomie und Komfort in das Design integriert?

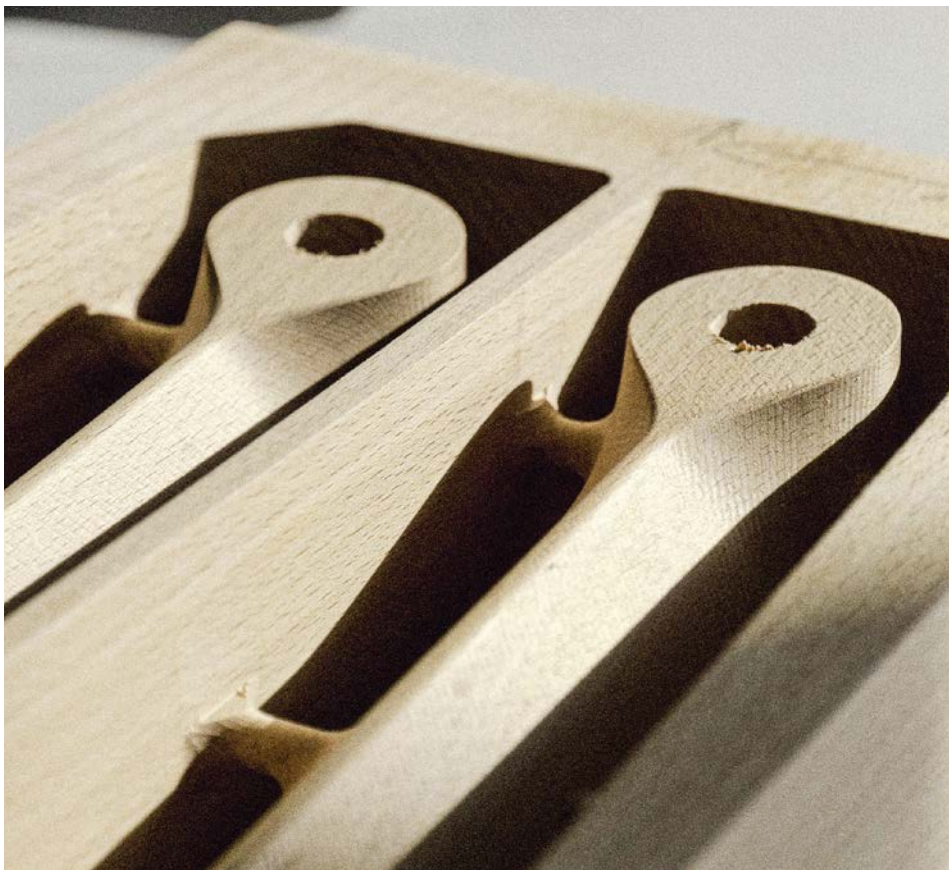
Konstantin Thomas: Ergonomie und Komfort entstehen im Designprozess durch eine intensive Auseinandersetzung mit dem Material und der Funktion. Beim Holzstuhl habe ich versucht, das Wesentliche auf den Punkt zu bringen: klare Linien, die eine natürliche Sitzhaltung unterstützen, und präzise Übergänge, die den Körper intuitiv führen. Komfort kommt nicht nur durch zusätzliche Polsterung, sondern durch die richtige Formgebung und eine durchdachte Geometrie. Holz ist ein lebendiges Material – seine Wärme und Haptik leisten einen entscheidenden Beitrag zur Behaglichkeit. Es geht darum, eine Balance zwischen Einfachheit und Funktionalität zu finden.

Welche Herausforderungen sind dir bei der Gestaltung des Stuhls begegnet und wie hast du diese überwunden?

Konstantin Thomas: Eine der größten Herausforderungen bei der Gestaltung des Stuhls war, die Balance zwischen der komplizierten Formgebung und den Materialeigenschaften des Holzes zu finden. Holz reagiert auf Temperatur und Feuchtigkeit. Dies erforderte präzise Fertigungstechniken, um Verformungen zu vermeiden. Die Lösung lag darin, traditionelle Handwerkskunst mit modernen Technologien zu kombinieren, um die strukturelle Integrität und den visuellen Ausdruck des Stuhls zu wahren.

Inwiefern spielt Nachhaltigkeit bei deinem Design und der Materialwahl eine Rolle?

Konstantin Thomas: Nachhaltigkeit ist ein zentrales Element meines Designs für den Holzstuhl. Die Materialwahl fällt auf FSC-zertifiziertes Holz, um den ökologischen Fußabdruck zu minimieren und die Ressourcennutzung zu optimieren. Durch die gezielte Auswahl langlebiger Materialien und eine konstruktive Reduktion auf das Wesentliche stelle ich sicher, dass der Stuhl nicht nur ästhetisch und funktional überzeugt, sondern auch eine lange Lebensdauer aufweist. Das Design selbst ist



Der se:café wooden chair besteht aus verschiedenen Bauteilen. Einzelne Elemente werden gefräst.

Jedes Detail im Blick: Konstantin überprüft alle Passstellen des neuen se:café wooden chair genau, bevor der Prototyp in Produktion geht.



Fotos: Judith Daur / Sedus Stoll AG



Die Sitzfläche des Holzstuhls wird mit Furnier überzogen. Das verleiht dem se:café wooden chair eine besonders harmonische Holzoptik.



bewusst zeitlos gehalten, um eine lange Lebensdauer zu fördern, sodass der Stuhl nicht nur in der Gegenwart, sondern auch in der Zukunft relevant bleiben kann.

Welche Rolle spielt das ästhetische Design des Stuhls im Gesamtkonzept des „Work Cafés“?

Konstantin Thomas: Die Ästhetik des Stuhls ist zentral für das Gesamtkonzept des „Work Cafés“. Es geht nicht nur darum, einen funktionalen Sitzplatz zu schaffen, sondern eine Atmosphäre zu gestalten, die Kreativität und Austausch fördert. Der Stuhl soll dabei nicht als einzelnes Objekt wirken, sondern sich harmonisch in den Raum einfügen und gleichzeitig eine klare visuelle Identität vermitteln. Das Design reflektiert die Balance zwischen Ruhe und Dynamik, die für einen Arbeits- und Begegnungsort essenziell ist. Es ist ein Element, das durch seine Formsprache und Materialität die Raumwirkung subtil, aber entscheidend prägt.

Gibt es zukünftige Pläne oder Weiterentwicklungen, die du für diesen Stuhl oder ähnliche Projekte im Auge hast?

Konstantin Thomas: Ja, ich arbeite generell an der Integration nachhaltiger Materialien und modularer Komponenten, um sowohl die Umweltbelastung zu reduzieren als auch die Anpassungsfähigkeit und Langlebigkeit unserer Designs zu erhöhen.

Was ist dein persönliches Lieblingsdetail oder -element an diesem Stuhl, das dich besonders stolz macht?

Konstantin Thomas: Mein Lieblingsdetail an diesem Stuhl ist definitiv der Übergang der Rückenkontur in die Armlehne. Es ist ein sehr einfacher, aber präziser Übergang, der nahtlos aussieht und gleichzeitig die Handwerkskunst hinter dem Produkt zelebriert. Es macht mich stolz, weil es sowohl ästhetisch als auch funktional ist und den Stuhl auf subtile Weise definiert.

sedus.de

.....

Konstantin Thomas hat Industriedesign an der Folkwang Universität studiert. Er ist seit 2019 für Sedus tätig. Zuletzt hat er den Bürodrehstuhl se:air entwickelt. Das Modell erhielt die Auszeichnung „Best of Best“ des international renommierten Iconic Awards.

„Great Good Places“

Europäische Geheimtipps für digitale Nomaden

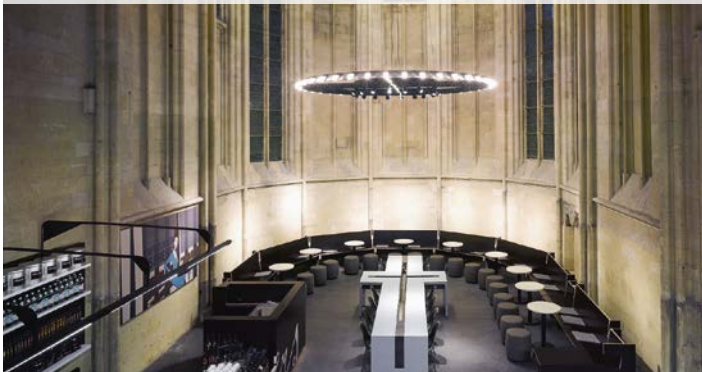
Autorin: Bernadette Trepte

Wer die Wahl hat, hat die Qual. In Innenstädten ist die Auswahl an „Dritten Orten“ zum Arbeiten groß. Aber einen Platz zu finden, an dem man nicht nur einen exzellenten Kaffee kaufen, sondern auch in einer besonderen Atmosphäre arbeiten kann, ist nicht immer leicht. Wir haben vier Vorschläge für Sie herausgesucht.

© Roos Aldershoff

Dominicanen, Maastricht

Dominicanerkerkstraat 1, 6211 CZ Maastricht, NL



Im Zentrum von Maastricht beherbergt eine Dominikanerkirche aus dem 13. Jahrhundert Literatur aus der ganzen Welt. Und auch ein zauberhaftes Café. Das Gotteshaus wurde 2006 kunstvoll restauriert und dient seitdem als Buchhandlung sowie gleichzeitig als Treffpunkt für Kreative. Im ehemaligen Altarraum brüht die lokale Rösterei Coffeolovers für Besucher und Remote Worker täglich frischen Kaffee auf – einfach göttlich.

© Kuivio

Oodi, Helsinki

Töölönlahdenkatu 4, 00100 Helsinki, Finnland



Mitten im Zentrum von Helsinki, direkt gegenüber vom Parlament, steht sie: die neue Bibliothek namens Oodi. Oodi ist mehr als ein Ort zum Bücher ausleihen. Die Bibliothek ist eine Art Wohnzimmer in der Stadt. Man fühlt sich wie zuhause, trifft sich mit Freunden, Bekannten und Kollegen im bibliotheks-eigenen Café und genießt den unglaublichen Ausblick von der Panoramafreont auf die Innenstadt. Ein Ort zum Ankommen, Entspannen und Verweilen.

Tim Wendelboe, Oslo

Grüners gate 1, 0552 Oslo, Norwegen

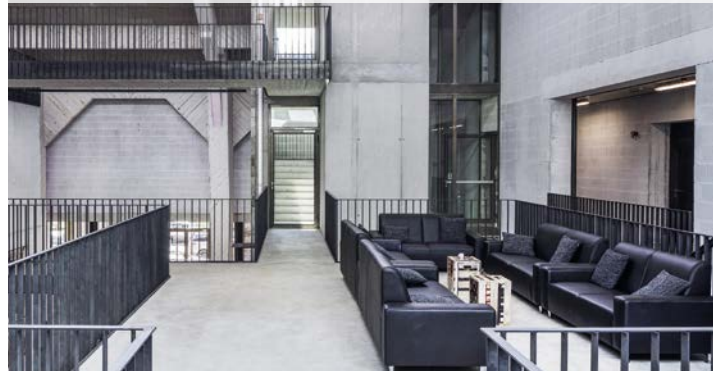


Tim Wendelboe ist in der Specialty Coffee Szene bekannt. Der Norweger ist nicht nur ein angesehener Barista, 8-facher Gewinner des Nordic Roaster Championship und World Barista Champion 2004: Er ist auch ein versierter Röstmeister, dessen Espresso Bar in Oslo 2013 zur weltbesten Rösterei gekürt wurde. In seinem kleinen, aber feinen Café im hippen Viertel Grünerløkka werden Kaffeeliebhaber sicherlich nicht zu kurz kommen.

© Dorothee Brand

Panzerhalle, Salzburg

Siezenheimer Str. 39a/D, 5020 Salzburg, Österreich



Die Panzerhalle ist ein Beispiel für eine perfekt gelungene Revitalisierung. Das Gelände der ehemaligen Struberkaserne im Stadtteil Maxglan beherbergt zahlreiche Unternehmen und zwei Coworking Spaces sowie Lofts und Veranstaltungshallen für Events. Das Highlight: die große Markthalle mit der Genuss-Oase. Hier gibt es für Feinschmecker nicht nur leckeren Kaffee, sondern auch ein abwechslungsreiches Angebot an Delikatessen.

© Panzerhalle

Neuer Drive im Büro

Ein modernes Büro ist mehr als nur ein Arbeitsplatz. Es ist ein Raum, der Kreativität fördert, Zusammenarbeit erleichtert und nachhaltiges Denken unterstützt. Bridgestone hat diesen Anspruch in seinem neuen Standort in Frankfurt konsequent umgesetzt. Mit Unterstützung von Kinnarps entstand eine zukunftsweisende Arbeitswelt, die Mitarbeitende inspiriert und zugleich die Werte des Unternehmens widerspiegelt.

Steh-Sitzarbeitsplätze der Serie Polaris stehen in den offenen Bereichen des Shared Office.

Acht Leitwerte stehen im Zentrum der Unternehmenskultur von Bridgestone: Energy, Ecology, Efficiency, Extension, Economy, Emotion, Ease und Empowerment. Diese sogenannten „E8 Commitments“ dienten als Grundlage für die Entwicklung einer neuen Arbeitsumgebung im St. Martin Tower in Frankfurt am Main mit 300 Mitarbeitenden. Ziel war es, ein modernes, teamförderndes und nachhaltiges Bürokonzept zu schaffen. Für die Planung und Einrichtung holte sich Bridgestone die Expertise von Kinnarps, um eine inspirierende Arbeitswelt zu realisieren.

Wandel als Chance

Der Umzug in die Mainmetropole markierte für Bridgestone Central Europe einen bewussten Neuanfang. Der vorherige Standort, nur 20 Kilometer entfernt, hatte über Jahre hinweg seinen Zweck erfüllt, doch die dynamischen Veränderungen der Arbeitswelt erforderten neue Strukturen. Die Erwartungen an ein attraktives und funktionales Arbeitsumfeld stiegen, sowohl für bestehende Mitarbeitende als auch zur Gewinnung neuer Talente. Drei engagierte Projektleiterinnen sorgten dafür, dass die Vision eines zukunftsweisenden Arbeitsplatzes mit innovativer Raumgestaltung in die Tat umgesetzt wurde.

Eine Atmosphäre, die inspiriert

Von Anfang an war klar: Das neue Office soll nicht nur funktional sein, sondern eine Atmosphäre schaffen, in der sich Mitarbeitende wohlfühlen und produktiv arbeiten können. Offene Bereiche fördern teamübergreifende Zusammenarbeit, während spezielle Lounges, Kreativzonen und Empowerment-Spaces Raum für Austausch und Innovation bieten. Gleichzeitig gibt es ausreichend Rückzugsmöglichkeiten für konzentriertes Arbeiten und Meetings in ruhiger Umgebung. Teile des Shared-Office-Konzepts wurden aus der Bridgestone EMEA-Zentrale in Brüssel adaptiert und an lokale Anforderungen angepasst.



Es wurden Büroflächen geschaffen, die sich durch viele offene Bereiche für teamübergreifendes Arbeiten und Flächen für unterschiedliche Kommunikationsformen auszeichnen, wie oben mit den Sofas Crest von Materia.

Sabine Bell, Teamleitung Allgemeiner Einkauf und Verwaltung bei Bridgestone Central Europe, hebt die enge Zusammenarbeit mit Kinnarps hervor: „Bei der Konzeption und Gestaltung des neuen Büros haben wir auf die professionelle Beratung von Kinnarps vertraut. Sie haben unsere Bedürfnisse verstanden und individuelle Lösungen entwickelt, die optimal zu unserem Unternehmen passen.“

Nachhaltigkeit als Herzstück

Nicht nur der St. Martin Tower als DGNB-Gold-zertifiziertes „Green Building“ unterstreicht den Nachhaltigkeitsgedanken – auch bei der Einrichtung spielte Umweltfreundlichkeit eine zentrale Rolle. Nicole Borngesser, Business Development Manager Central Region, betont: „Bridgestone verfolgt mit dem E8 Commitment einen ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatz, der



Fotos: Annika Feuss

Die drei Projektleiterinnen bei Bridgestone (v.l.): Nicole Bongesser, Sabine Bell und Ute Seibert.



Ein freundliches Arbeitsumfeld wurde geschaffen, das alle Mitarbeiter:innen von Anfang an überzeugte und in dem sie sich vom ersten Tag an rundum wohlfühlten. Abb.: Daybed Today von Materia (oben) und Serie Fields von Kinnarps (rechts).





Beim Farbkonzept wurde darauf geachtet, die Bridgestone Corporate Colors in die Einrichtung zu integrieren, ohne jedoch zu kräftige Farben einzusetzen.

sich auch in der Wahl von langlebigen und ressourcenschonenden Materialien widerspiegeln sollte. Die Nachhaltigkeitspolitik von Kinnarps war ein entscheidender Faktor für die Zusammenarbeit.“

Effiziente Arbeitsprozesse und mehr Teamspirit

Der neue Standort zeigt bereits erste Erfolge. Ute Seibert, Director of Finance Central Europe, beschreibt die positiven Veränderungen: „Unsere Arbeitsweise ist flexibler geworden, spontane Meetings sind leichter realisierbar, und die Kommunikation hat sich verbessert. Teams arbeiten enger zusammen, wodurch eine spürbare Dynamik entstanden ist.“

Auch die direkte Einbindung der Mitarbeitenden in den Gestaltungsprozess trug zur Akzeptanz und Zufriedenheit bei. Regelmäßige Updates und die Möglichkeit zur Mitgestaltung stärkten das Gemeinschaftsgefühl.

Ute Seibert fasst zusammen: „Unsere Zusammenarbeit mit Kinnarps und die individuelle Beratung waren professionell und hervorragend. Das neue Office bietet die perfekte Grundlage für kreatives und dynamisches Teamwork.“ Mit dem neuen Standort in Frankfurt hat Bridgestone nicht nur räumlich, sondern auch kulturell den



Wissenswertes auf einen Blick

Kinnarps zählt in Europa zu den führenden Anbietern von Einrichtungslösungen für Büros, Lernumgebungen und Pflegeeinrichtungen. Das Unternehmen befindet sich seit seiner Gründung im Jahr 1942 in Familienbesitz, produziert in Schweden und ist in über 40 Ländern vertreten. kinnarps.de



Zahlreiche geschlossene Umgebungen für ruhiges und konzentriertes Arbeiten oder persönliche Gespräche sowie kleine Meetingräume und Telefonkabinen (Bild oben) ergänzen das Angebot.



ERGO DESIGN

Karim Rashid

Design als Gefühl

Karim Rashid zählt zu den einflussreichsten Designern unserer Zeit. Mit der Bound-Kollektion für Nowy Styl und Kusch+Co schafft er eine neue Form der Begegnung – Möbel, die nicht nur funktional sind, sondern Emotionen wecken. Auf der Orgatec 2024 präsentierte er seine Vision von fließenden Formen und nachhaltigem Design.



Eine Bühne, ein Publikum und ein Designer, der die Welt mit seiner Vision verändern will. Als Karim Rashid auf der Orgatec 2024 in Köln die Bühne betritt, ist er – ganz in seinem Element – ein Statement für sich. Leuchtend grüner Anzug, energiegeladene Gesten, klare Botschaft. Er braucht keine Skizze in der Hand – seine Gedanken, seine Worte, sein gesamtes Auftreten sind Design.

„Bound“, sagt er, „ist nicht einfach nur Möbel. Es ist eine neue Art des Zusammenseins.“

Eine Kollektion, die verbindet

Die Bound-Kollektion für Nowy Styl und Kusch+Co ist ein Manifest von Karims Designphilosophie. Sie besteht aus einem Sessel, einem Sofa und einem Tisch – und doch ist sie mehr als nur eine Serie von Objekten. Sie ist eine Atmosphäre. Die geschwungenen Formen erinnern an Bewegung, an das Fließen menschlicher Interaktionen. Nichts wirkt kantig oder abweisend, stattdessen laden die Möbel dazu ein, sich hineinzulehnen, sich fallen zu lassen – sei es in einem Lounge-Bereich, einem Hotel oder einem modernen Büro.

„Wir leben in einer Welt, die oft zu hart, zu laut, zu eckig ist. Bound soll ein Gegenpol sein. Ein Ort, an dem Menschen sich verbunden fühlen – mit sich selbst und mit anderen“, erklärt Karim mit leuchtenden Augen. Die Kollektion nimmt den Wandel der Arbeitswelt vorweg: flexiblere Räume, hybride Workflows, mehr informelle Begegnungen. Möbel sind nicht nur Möbel – sie sind Teil einer sozialen Choreografie.

Der Designer, der die Welt verändern will

Karim Rashid hat mehr als 4000 Designs realisiert, über 400 Auszeichnungen erhalten und für 47 Länder gearbeitet – und doch ist seine Handschrift immer wieder neu. Er hat Hotels entworfen, Metrostationen gestaltet, Möbel geschaffen, die in den größten Museen der Welt ausgestellt sind. Sein Credo? Design muss demokratisch sein. Vom luxuriösen Interior für Veuve Clicquot bis zum alltagstauglichen Oh! Chair für Umbra – Karim glaubt daran, dass gutes Design für alle zugänglich sein sollte.

Sein Talent geht über Ästhetik hinaus. Er versteht es, Räume in Emotionen zu

übersetzen. Wer durch den von ihm entworfenen Università-Metrostation in Neapel geht, spürt, dass Architektur ein Erlebnis sein kann. Wer sich in ein Bound-Sofa setzt, merkt, dass Möbel mehr sind als eine Sitzgelegenheit – sie sind ein Gefühl.

Nachhaltigkeit als Designprinzip

Die Bound-Kollektion ist nicht nur ein ästhetisches Statement, sondern auch eine Hommage an nachhaltiges Design. Karim sowie Nowy Styl und Kusch+Co haben auf langlebige, umweltfreundliche Materialien gesetzt. „Design ist nicht nur für heute, sondern für morgen“, betont er. In einer Zeit, in der Massenproduktion oft als Maßstab für Erfolg gilt, setzt Karim auf eine andere Definition: Wertigkeit, Haltbarkeit, Verantwortung.

Eine Zukunft, die sanfter sein darf

Als die Präsentation auf der Orgatec endet, bleibt ein Gedanke zurück. Bound ist nicht nur eine Möbelkollektion. Sie ist ein Versprechen. Ein Versprechen, dass Design mehr kann als Räume füllen – es kann Menschen zusammenbringen. Karim Rashid hat es erneut bewiesen: Die Zukunft gehört nicht den scharfen Kanten und kalten Materialien, sondern den weichen, einladenden Formen, die das Leben schöner machen.

karimrashid.com
nowystyl.com / kusch.com



Karim Rashid, einer der bekanntesten Designer unserer Zeit, ist bekannt für seine futuristischen Entwürfe und seine Vision eines demokratischen Designs. Er lebt und arbeitet in New York.



Fotos: Karim Rashid Inc. (3), Giarrizzo, Nowy Styl + Kusch+Co

Die Bound-Kollektion von Karim Rashid verbindet organische Formen mit höchstem Sitzkomfort. Die geschwungenen Linien laden zum Verweilen ein und schaffen eine Atmosphäre der Begegnung – ideal für moderne Arbeitswelten, Hotellounges oder exklusive Wartebereiche.

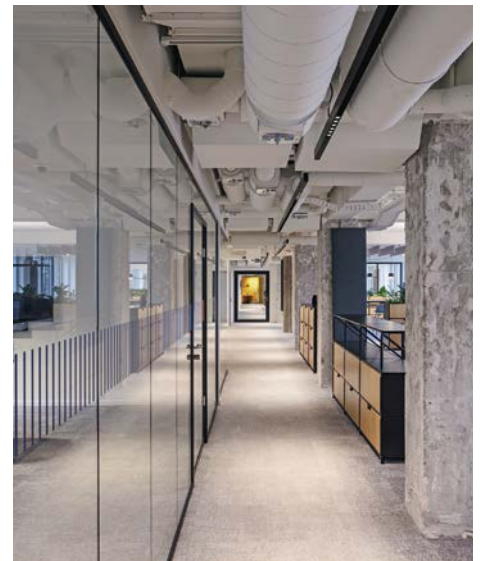
Das siebengeschossige Bestandgebäude der BAT besetzt die Ecke Alsterufer/Alsterterrasse in Hamburg seit den 30er Jahren des vergangenen Jahrhunderts.



Fotos: Jakob Börner



Im Inneren prägten Zellenbüros und Korridore den Bau. Eine Anpassung aus dem Jahr 2009 – ebenfalls durch das Architekturbüro Ratschko realisiert – hatte bereits etwas Luft an den Ort gebracht, aber im Grundsatz waren die Strukturen erhalten geblieben.



Die Etagen wurden fast vollständig auf den Rohzustand zurückgebaut, Brandabschnitte und Schleusen neu geordnet.

Zurück ins Büro

oder wie die Architektur Mitarbeitende motivieren kann

Zuletzt machte das Architekturbüro Ratschko mit der Umgestaltung des Stammhauses von BAT Germany (British American Tobacco) an der Hamburger Außenalster von sich reden. In dem denkmalgeschützten Haus aus den 1930er-Jahren schuf es moderne Interpretationen von „New Work“ auf einer Fläche von rund 8 500 Quadratmetern. Seit der Eröffnung der neuen Büros arbeiten laut BAT Germany viele Mitarbeitende wieder häufiger vor Ort. Architekt Kai Ratschko nennt dafür drei Gründe.

Das Bürogebäude von BAT Germany stammt aus den 1930er-Jahren und befindet sich direkt am Hamburger Alsterufer, nahe der Innenstadt. Vor dem Umbau prägten Zellenbüros und lange Korridore den Bau. Eine Anpassung aus dem Jahr 2008 – ebenfalls durch das Architekturbüro Ratschko – hatte zwar etwas Luft an den Ort gebracht, aber dennoch waren die alten Strukturen erhalten geblieben.

Der aktuellen Modernisierung des Gebäudes war eine Studie vorangegangen, die den Umzug in einen Neubau und den Umbau des Bestandsgebäudes gegeneinander abwog. Diese kam zu dem Ergebnis, dass die Modernisierung des Stammsitzes nachhaltiger und sinnvoller sei.

Der weitreichende Umbau spiegelt die moderne Unternehmenskultur von BAT Germany wider. Das Ergebnis ist geprägt von Open Spaces mit weitreichenden Blickachsen für Activity-Based-Working: Auf den Regeletagen sind Home-Zones für die Departments eingerichtet. Hier sind die Mitarbeitenden frei in ihrer Platzwahl. Je nach Art der Tätigkeit sind flexible Büroflächen, Teamarbeitsräume, Telefonboxen, Konzentrationsarbeitsplätze, Sitzgruppen und gemütliche Alkoven verfügbar. Eine Gemeinschaftsküche und ein „Familientisch“ bilden die ideelle Mitte jeder Etage.

.....
Homeoffice und hybride Arbeitsplatzmodelle sind in vielen Unternehmen längst Alltag. Doch auch die Arbeit im Büro hat Vorteile. Das Architekturbüro Ratschko hat sich mit der Frage befasst, wie es Unternehmen gelingen kann, die Mitarbeitenden wieder in die Büros zu locken.

„Alles Überflüssige weglassen, alles Nützliche behalten“

Hierfür wurde das Gebäude komplett entkernt, die Brandabschnitte und -schleusen wurden neu geordnet und die Grundrisse sowie die Haustechnik vollständig erneuert. Von der Konzeption bis zur Fertigstellung dauerte das Projekt rund zwei Jahre. „Unser Ansatz war einfach: Alles Überflüssige weglassen, alles Notwendige und Nützliche behalten. Insgesamt haben wir innen rund zwei Drittel des Vorhandenen abgebrochen“, erklärt Architekt Kai Ratschko. Sein Büro ist auf das Bauen im Bestand spezialisiert. „Für das neue Konzept haben wir die gesamte Fläche auf links gedreht. Zu den Herausforderungen gehörten dabei die Akustik sowie das Licht. Beides sind zentrale Elemente des Open-Space-Konzepts.“

Auch das Erdgeschoss der BAT-Zentrale, der Innenhof sowie der siebte Stock mit Clubrestaurant und Dachterrasse folgen den neuen Entwürfen des Architekturbüros Ratschko. Das Restaurant präsentiert sich nun als kommunikativer und vielseitiger Aufenthaltsort. Im Erdgeschoss bildet die neue Lobby das Herzstück einer

vielseitigen Konferenzetage. Der begrünte Innenhof bietet Aufenthaltsqualität und das ehemalige Rechenzentrum wurde zur „Black Box“ umgestaltet, einem multimedialen Auditorium.

„Mein Büro“: Architektur schafft Identität

Ob im klassischen Einzelbüro oder in offenen Raumstrukturen – die physische Umgebung prägt das Arbeitsgefühl maßgeblich und trägt zur Identifikation der Menschen mit „ihrem“ Unternehmen bei. „Früher bedeutete ‚mein Büro‘ oft ein Einzelzimmer mit Schreibtisch und Tür. Heute kann ‚mein Büro‘ sich auf verschiedene Bereiche eines Gebäudes erstrecken“, erklärt Kai Ratschko, Gründer und Geschäftsführer des Architekturbüros. „Ein Raum wird dann angenommen, wenn er sich für den Einzelnen richtig anfühlt – sei es durch den Zuschnitt, die Ausstattung, die Akustik, das Licht oder die Materialien. Das funktioniert umso besser, wenn die Mitarbeitenden zuvor in die Gestaltung der Räume einbezogen wurden.“

Begegnungen ermöglichen

Ein weiteres Schlüsselement: Architektur, die Begegnungen erleichtert. Informelle Treffen in einer Lounge, konzentrierte Teamarbeit in abgeschlossenen Bereichen oder geplante Workshops in multifunktionalen Räumen – all das wird durch die bewusste Gestaltung von Gebäuden ermöglicht. „Architektur programmiert Gemeinschaft“, sagt Kai Ratschko. „Treffen mit Kolleg:innen – ob geplant oder zufällig – fördern den sozialen Austausch und stärken den Zusammenhalt innerhalb von Organisationen.“ Dabei sei es wichtig, Räume zu schaffen, die gleichzeitig inspirierend und zurückhaltend wirken. „Die Architektur darf die Menschen nicht dominieren, sondern muss sich den Bedürfnissen der Nutzer anpassen“, betont der Architekt.





Im siebten Stock lädt ein Clubrestaurant mit Weitblick ein.



Der begrünte Innenhof bietet Aufenthaltsqualität und das ehemalige Rechenzentrum wurde zur „Black Box“ umgestaltet, einem multimedialen Auditorium.

Funktionalität als Basis des Erfolgs

Neben der Ästhetik spielt die Funktionalität eine zentrale Rolle. Von der Kantine über das Entrée bis hin zum Arbeitsplatz – jede Zone eines Gebäudes muss nicht nur optisch überzeugen, sondern auch reibungslos funktionieren. „Wir denken Architektur immer aus der Nutzung heraus“, erklärt Kai Ratschko. „Alle Räume müssen

in Anwendung und Ausstattung die angemessene Umgebung für erwartete sowie unerwartete Nutzungen bieten. Eine Kantine wird erst dann zum Treffpunkt, wenn sie intuitiv gestaltet ist, in den Tagesablauf der Mitarbeitenden passt und sie sich gern dort aufhalten. Ein zukunftsfähiges Büro funktioniert am besten, wenn es nicht auf eine einzige Art der Nutzung festgelegt ist.“

Für das Architekturbüro Ratschko steht

fest, dass sich das Büro der Zukunft durch Offenheit und Wandelbarkeit definiert. Es geht nicht nur darum, Arbeitsplätze zu schaffen, sondern Räume, die Menschen anziehen und ihnen Orientierung geben. „Ein attraktives Büro ist mehr als ein Ort der Arbeit. Es ist ein sozialer Raum, ein Treffpunkt, ein Ort der Kreativität – wenn die Architektur es zulässt“, fasst Kai Ratschko zusammen.

bat.de

Die Neugestaltung folgt dem „Activity Based Working“-Prinzip. Flexible Büroflächen, Teamarbeitsräume, Telefonboxen, Konzentrationsarbeitsplätze, Sitzgruppen und gemütliche Alkoven – alles über kurze Laufwege erreichbar.

Im Erdgeschoss wurden der Empfangsbereich erneuert und eine Lobby eingerichtet, das Herzstück einer vielseitigen Konferenzetage.

BAT Gruppe

BAT ist ein Multi-Category-Konsumgüterunternehmen. Der Unternehmenszweck ist es, A Better Tomorrow™ durch „Building a Smokeless World“ aufzubauen. Diese Verpflichtung zeigt sich in dem Ziel, bis 2035 rund 50 Prozent des Umsatzes mit nicht brennbaren Produkten zu erzielen. BAT beschäftigt weltweit mehr als 4000 Mitarbeitende und erwirtschaftete im Jahr 2023 einen Umsatz von 27,28 Milliarden GBP mit einem bereinigten operativen Gewinn von 12,46 Milliarden GBP. Das strategische Portfolio des Unternehmens besteht aus seinen globalen Zigarettenmarken und einem wachsenden Angebot an nikotinhaltigen und an rauchfreien Tabakerzeugnissen.

bat.de

Architekturbüro Ratschko

Das Hamburger Architekturbüro Ratschko realisiert seit 2011 innovative Hochbau- und Innenarchitektur-Projekte in allen Tätigkeitsfeldern mit Schwerpunkt auf Bauen im Bestand. Das internationale Team aus Architekt:innen und Innenarchitekt:innen ist mit allen Leistungsphasen der Architektur vertraut: Von der Planung über die Projektsteuerung und -leitung bis zur Ausführung und Bauüberwachung. Jedes Projekt, jede Marke und jedes Unternehmen werden dabei ganzheitlich und eigenständig gedacht. So entstehen individuelle Räume mit einem hohen Anspruch an Ästhetik, Funktionalität und Wirtschaftlichkeit, die zum Lebensstil privater Auftraggeber beziehungsweise zur Corporate Identity der Unternehmen passen.

ratschko.de

Ein Stück Katalonien für die Bürowelt

Text: Pietro Giarrizzo

.....

Mit bald 50 Jahren Erfolgsgeschichte hat Rocada eine einzigartige Verbindung aus spanischer Lebensfreude, innovativem Design und gelebter Nachhaltigkeit geschaffen. Mit einer neuen Vertriebspartnerschaft und wegweisenden Produkten stärkt das Unternehmen seine Präsenz in Deutschland – und bringt mediterrane Inspiration in moderne Arbeitswelten.

Im malerischen Taradell, unweit von Barcelona, schlägt seit 1976 das Herz von Rocada. Was einst mit der Produktion von Zeichentischen begann, hat sich zu einem Synonym für kreative Büromöbel entwickelt. Die Kollektionen wie „Skin“ und „Natural“ spiegeln die spanische Lebensfreude wider und bringen mediterranes Flair in Arbeitsräume. Schnell entwickelte sich das familiengeführte Unternehmen zu einem Vorreiter in der Herstellung moderner Büromöbel und Präsentationstechnik. Heute sind Produkte wie rahmenlose Whiteboards, ergonomische Bürostühle und nachhaltige Flipcharts weltweit gefragt.

„Unsere Mission ist es, Arbeitsräume nicht nur funktional, sondern inspirierend zu gestalten“, erklärt Marc Roca, CEO von Rocada. „Jedes Produkt soll die Kreativität fördern und eine positive Arbeitsatmosphäre schaffen.“

Design und Nachhaltigkeit

Spanien ist bekannt für seine Liebe zum Detail und die Verbindung von Tradition mit Moderne – eine Philosophie, die sich auch in Rocadas Produkten widerspiegelt. Die Kollektion „Skin“ steht beispielhaft für minimalistisches Design, während „Natural“ mit warmen Holztönen und recycelbaren Materialien überzeugt.

„Nachhaltigkeit ist für uns keine Option, sondern eine Verpflichtung“, betont Roca. Rocada setzt auf umweltfreundliche Produktionsverfahren und Materialien, die sowohl ästhetisch als auch ressourcenschonend sind. Das Unternehmen ist ISO 14001-zertifiziert und verwendet zunehmend recycelte Rohstoffe. „Wir wollen nicht nur schöne Produkte schaffen, sondern auch Verantwortung für die Umwelt übernehmen“, sagt Marc Roca mit Nachdruck.

Internationaler Erfolg

Mit Tochtergesellschaften in Deutschland, Japan und Großbritannien ist Rocada längst ein globaler Akteur. Besonders der deutsche Markt nimmt für das Unternehmen eine Schlüsselrolle ein. „Deutschland war unsere erste Auslandsgesellschaft. Das war ein großer Schritt für uns, aber auch eine Chance, unser Wachstum international zu beschleunigen“, erinnert sich Roca.

Neue Partnerschaft

Im vergangenen Jahr startete Rocada eine exklusive Vertriebspartnerschaft mit dem deutschen Unternehmen Maul, das auf Büroausstattung spezialisiert ist. Diese Zusammenarbeit bringt für beide Seiten Vorteile: Während Rocada Zugang zu einem etablierten deutschen Vertriebsnetz erhält, kann Maul sein Sortiment um innovative und nachhaltige Produkte erweitern. Der

Taradell mit knapp 6 700 Einwohnern ist eine katalanische Gemeinde in der Provinz Barcelona im Nordosten Spaniens. Sie liegt, wie das nahe gelegene Vic, in der Comarca Osona.





Marc Roca, Geschäftsführer Rocada



„Be Soft“ erfüllt die Bedürfnisse nach Kommunikation, Kreativität und Ruhe. Das Programm besteht aus vielen zusammensetzbaren Modulen.

Foto: Rocada / Taradell Tourismus



Neu vorgestellt auf der Orgatec: „Stand“ ist ein modulares System zum Besprechen, Arbeiten und wohlfühlen.



Ästhetisch und mit modularem Aufbau kommen die SKIN Boards daher und sind dabei leicht zu montieren.



Mit „Natural“ werden von der Natur inspirierte Formen genutzt, um sich mit Einfachheit und Ausgewogenheit auszudrücken.

Logistikstandort im Odenwald ermöglicht es, kurze Lieferzeiten zu garantieren.

„Mit dieser Partnerschaft erreichen wir eine neue Ebene der Marktpräsenz“, erklärt Stefan Scharmann, Geschäftsführer von Maul. Die Verbindung von spanischer Kreativität und deutscher Präzision könnte kaum besser passen.

Arbeitswelten neu gedacht

Die Arbeitswelt hat sich in den letzten Jahren drastisch verändert. Homeoffice, hybride Arbeitsmodelle und flexible Bürostrukturen sind längst keine Trends mehr, sondern Standard. Rocada hat frühzeitig auf diese Entwicklung reagiert und Produkte entwickelt, die den neuen An-

forderungen gerecht werden. „Unsere Büromöbel sind so konzipiert, dass sie sich den Bedürfnissen ihrer Nutzer anpassen“, erklärt Roca. „Von höhenverstellbaren Tischen bis hin zu modularen Spindsystemen bieten wir Lösungen, die sowohl funktional als auch ästhetisch überzeugen.“ Ein Beispiel hierfür ist das innova-



tive System „Stand“, das dank seiner modularen Bauweise flexibel einsetzbar ist und insbesondere in Coworking-Spaces, Kreativbereichen und Besprechungsräumen überzeugt. Diese Produkte schaffen eine angenehme Arbeitsatmosphäre, die Produktivität und Wohlbefinden gleichermaßen fördert.

Zusammenarbeit mit Designern und Architekten

Rocada arbeitet eng mit renommierten Designern und Architekten zusammen, um sicherzustellen, dass jedes Produkt höchsten Ansprüchen gerecht wird. In der eigenen Produktionsstätte für Holz- und Metallverarbeitung am Standort Taradell in Spanien werden aus kreativen Ideen ausgezeichnete Produkte. Auf internationalen Messen wie zuletzt der Orgatec in Köln präsentierte das Unternehmen gemeinsam mit Maul seine neuesten Kollektionen. „Diese Messen sind nicht nur eine Gelegenheit, unsere Produkte zu zeigen, sondern auch, direktes Feedback von Kunden und Experten zu erhalten“, sagt Roca.

Der Mensch im Mittelpunkt

Bei aller Technik und Innovation vergisst Rocada nie, worauf es wirklich ankommt: den Menschen. „Unsere Produkte

sollen nicht nur Arbeitsprozesse erleichtern, sondern auch das Wohlbefinden steigern“, erklärt Roca. Das Unternehmen sieht sich nicht nur als Hersteller, sondern als Gestalter von Arbeitswelten, in denen sich Menschen wohlfühlen und entfalten können.

Zukunftspläne und Visionen

Mit nunmehr 50 Jahren Erfahrung blickt Rocada voller Zuversicht in die Zukunft. „Wir haben noch viel vor“, sagt Marc Roca. „Unser Ziel ist es, weiterhin mit innovativen Produkten und nachhaltigen Konzepten zu wachsen.“ Besonders im deutschen Markt sieht Roca großes Potenzial.

Fazit

Rocada verbindet spanische Leidenschaft mit innovativem Design und gelebter Nachhaltigkeit. Mit der neuen Partnerschaft mit Maul und einem Fokus auf moderne Arbeitswelten ist das Unternehmen bestens gerüstet, um auch in den kommenden Jahrzehnten erfolgreich zu sein. Das Unternehmen bietet inspirierende Lösungen, die Arbeitsräume nicht nur funktional, sondern auch emotional bereichern.

rocada.de

Die „Ergoline“ Produkte (oben) bewegen sich mit dem Menschen für maximalen Komfort und Mobilität.

Wissenswertes auf einen Blick

Gründung: 1976 in Taradell, Spanien

Produkte: Büromöbel, Präsentationstechnik, Arbeitsplatzlösungen, Skin-Whiteboards, schallabsorbierende Sitznischen, Naturholz Flipcharts, u. a. ISO 9001 und ISO 14001 zertifiziert

Vertrieb: In Deutschland exklusiv über Maul in Bad König.

Weitere Informationen:

rocada.com/de
maul.de/de/arbeitsplatz-ausstattung/bueromoebel
katalonien-tourismus.de
taradell.com

Collaboratives Design

Auf der Orgatec 2024 hat Viccarbe mit Sitz in Valencia und eine Marke von Steelcase seine neuesten Kollektionen vorgestellt, die in Zusammenarbeit mit einigen der angesehensten Designer weltweit entwickelt wurden. Zu den Highlights gehörte die Präsentation der neuen Stuhlkollektion Perxa, entworfen in Zusammenarbeit mit Piero Lissoni, die Noha-Kollektion von den italienischen Designern

Ludovica Serafini und Roberto Palomba sowie auch der Aleta Executive von dem bekannten spanischen Designer Jaime Hayo. Viccarbe stellte ganzheitliche Lösungen für kollaborative Arbeitsumgebungen in den Mittelpunkt, die Kreativität, Teamarbeit und Produktivität fördern. Besucher erlebten aus erster Hand, wie diese Designs professionelle Räume in wärmere, stärker vernetzte Umgebungen verwandeln können.

steelcase.com/eu-de
viccarbe.com



Italienische Eleganz

Mit Melbourne bietet Quadrifoglio Group eine Familie an Einrichtungsgegenständen an, die man untereinander in unendlichen Kompositionen für einen einheitlichen Look kombinieren kann: Beistelltisch, Pouf und Container bereichern Wohn- und Gastbereiche mit ihrer zurückhaltenden Harmonie. Das lineare und puristische Gestell aus konischen Eschenholzbeinen, die in verschiedenen Farbtönen lackiert sind, geben der Serie Melbourne ihren Charakter, der sich am Design des Nordens für warmen, gemütlichen Flair inspiriert.

Die runden oder quadratischen Tischplatten gibt es in den Finishes Melamin, Lack oder Feinsteinzeug, Hochglanz oder Matt und sind mit einer feinen Metallzierleiste an den Kanten personalisierbar. Um auch die anspruchsvollsten Nachfragen zu bedienen, wird Melbourne in 14 Varianten hergestellt, die sich in der Form und Größe der Tischplatte und der Höhe der Beine unterscheiden.



Weiter punktet die Serie mit dem Tisch mit Aufbewahrungsmöglichkeit. Er ist rund mit umlaufender Metallzierleiste und kann auch zu einem Pflanzenkübel umfunktio-

niert werden, der überall im Raum aufgestellt werden kann. Darüber hinaus bietet die Serie bequeme Poufs in runder oder quadratischer Form, deren Sitzschale aus

Birkenschichtholz gefertigt ist, während die Polsterung aus Kautschuk und Polyesterharz besteht, die mit Textilien bezogen sind.
quadrifoglio.com



.....

Ein Boutique-Hotel, das Tradition und Moderne verbindet: Das CookBook Calpe setzt auf ein innovatives Raumkonzept, das Arbeiten, Entspannung und Kulinarik vereint. Die Neugestaltung des Empfangsbereichs schafft eine hybride Umgebung, die den veränderten Bedürfnissen der Gäste gerecht wird.

CookBook

Calpe, España

Ein Hotel denkt neu



Ovaler Besprechungstisch von Actiu aus Marmor: Die Säulen des mediterranen Designs Dorik sind unbestreitbar mediterranen Ursprungs - mit Bee Stühlen.

Foto: Actiu/marecalpe



Die im Rotationsgussverfahren hergestellten Dorik Tische stehen auf einem einzigen Bein - mit Fluit Stühlen.



Noom 40 Sessel mit Beistelltischen



Noom 40 Barhocker am neuen Empfangsbereich



Longo-Sitzbank mit Bend-Sitzhockern und Beistelltischen sowie weiter hinten Noom 30 Sessel mit dem Rundtisch Tabula.

Das CookBook Calpe in Alicante ist weit mehr als ein Boutique-Hotel. Mit nur 17 Zimmern, einem liebevoll gestalteten Außenbereich mit Pool und Terrassen, einem Spa und zwei herausragenden Restaurants bietet es eine luxuriöse Rückzugsmöglichkeit für Feinschmecker. Doch nicht nur kulinarisch setzt das Haus neue Maßstäbe: Um den Bedürfnissen moderner Lebens- und Arbeitsweisen gerecht zu werden, wurde die Empfangs- und Aufenthaltszone umfassend neu gestaltet.

Die Rezeption als multifunktionaler Begegnungsraum

Im Zuge der Neugestaltung wurde der klassische Empfangsbereich aufgebrochen und in ein dynamisches, vielseitiges Konzept überführt. Die Grenze zwischen Rezeption, Lounge, Bar und Co-Working-Space verschwimmt hier bewusst. Anstelle eines herkömmlichen Empfangstresens begrüßt die Gäste nun eine elegante Bar, an der nicht nur Check-ins abgewickelt werden, sondern auch Cocktails serviert werden – zubereitet vom Rezeptionisten, der zugleich Barkeeper der beiden Hotelrestaurants ist.

Der Wandel von der funktionalen Rezeption hin zu einem Ort des Austauschs und der Inspiration ist eine Antwort auf die sich wandelnden Bedürfnisse der Gäste: Arbeiten, Netzwerken oder einfach entspannen – all das ist hier nahtlos möglich.

Design trifft auf Funktionalität

Für die Ausstattung dieses hybriden Empfangsbereichs wurde mit Actiu zusammengearbeitet, einem Spezialisten für flexible Raumkonzepte. Das Möbeldesign unterstreicht das Konzept einer offenen, einladenden Umgebung. So fügen sich die Noom 40 Barhocker, mit ihren blau gepolsterten Sitzen und ihrer eleganten Formensprache, perfekt in das helle, mediterrane Ambiente ein. Sie schaffen eine wohnliche Atmosphäre und laden zum Verweilen ein.

Der gesamte Raum ist in vier Zonen gegliedert, um den unterschiedlichen Bedürfnissen der Gäste gerecht zu werden. Die erste Zone ist ein dynamischer Bereich, ausgestattet mit einer flexiblen Longo-Sitzbank, Bend-Sitzhockern und Beistelltischen. Hier treffen organische Formen auf klare Linien, um eine Balance aus Bewegung und Entspannung zu schaffen.

Weiter hinten im Raum bietet eine runde Tabula-Tafel mit melaminbeschichteter Tischplatte und vier Noom 30 Sesseln eine ideale Umgebung für Meetings oder mobiles Arbeiten. Zwei weitere, intimere Bereiche sind mit Noom 10 Sesseln und Bend-Beistelltischen gestaltet, um Raum für ruhige Gespräche oder ungestörtes Arbeiten zu bieten.

Die Zukunft der Hotellerie - Inspiration durch New Work

Das CookBook Calpe zeigt, wie durch intelligentes Design und ein Umdenken der Nutzungskonzepte konventionelle Hotelräume transformiert werden können. Was einst ein funktionaler Check-in-Bereich war, ist nun ein Begegnungsort, der Arbeit, Genuss und soziale Interaktion vereint. In einer Branche, die sich ständig weiterentwickelt, setzt dieses Konzept ein starkes Zeichen für die Zukunft der Hotellerie: weg von starren Strukturen hin zu flexiblen, inspirierenden Räumen, die sich an die Bedürfnisse einer neuen Generation von Reisenden anpassen.

actiu.com
thecookbookhotel.com



Unvergessliche Veranstaltungen Tagen und Feiern

.....
Inmitten von Frankreich, Spanien oder dem Wilden Westen tagen, Achterbahn fahren und hochkarätige Shows genießen: Das außergewöhnliche, vom Europa-Park selbst kreierte Konzept „Confertainment“ ist die perfekte Kombination aus einzigartiger Business-Location (Conference) und Unterhaltungsprogramm (Entertainment). Ziel ist es, in jede Veranstaltung einen Funken Magie zu bringen.

Das Europa-Park Confertainment begleitet Kunden von der Veranstaltungsplanung bis zur Abreise. Das ist nur möglich dank eines perfekt organisierten, eingespielten Teams, das sich durch Professionalität, langjährige Erfahrung und Liebe zum Detail auszeichnet. Ob Familien- oder Firmenfeier, Tagung, Seminar oder Großevent – der Kunde stellt die Anforderungen, das Europa-Park Confertainment bringt das Know-how und schafft den perfekten Rahmen für jede Veranstaltung.

Dafür stehen im Europa-Park Erlebnis-Resort über 50 Räumlichkeiten zwischen 26 und 3000 Quadratmetern zur Verfügung – nicht nur im Confertainment Center, sondern auch im Europa-Park und in den Hotels. Jährlich finden über 1300 Veranstaltungen in faszinierendem Ambiente statt.

Perfekter Rahmen

Neben Konferenzräumen sowie Restaurants und Bars, können viele weitere außergewöhnliche Locations gebucht werden – zum Beispiel ein rustikaler Brauereikeller im portugiesischen Stil oder der Silver Lake Saloon mit Western-Stimmung. Die in allen Räumen vorhandene Technik ermöglicht ein Arbeiten mit modernen Kommunikationsmitteln. Auch digitale oder hybride Events werden hochprofessionell durchgeführt, dank eines individuell anpassbaren Licht- und Studiodesigns sowie mehreren geführten Kameras.

Zur Verpflegung stehen den Kunden Köstlichkeiten aus der ganzen Welt zur Auswahl, selbstverständlich inklusive vegetarischer und veganer Optionen. Das Restaurant „Tre Krønen“ lädt zu Fine Dining in skandinavischem Ambiente ein und im „Antica Roma“ können Kunden zwischen den Säulen des edlen Gewölbekellers ein mediterranes Schlemmerbuffet genießen.

Neben Konferenzräumen sowie Restaurants und Bars, können viele außergewöhnliche Locations gebucht werden. Fotos: Europa-Park



Alle Europa-Park Confertainment Events lassen sich durch Showkünstler, Bands und Musiker des Europa-Park zu einem wahren Erlebnis gestalten.



Besonders gesundheitsbewusste Kunden können ein spezielles „Feel Good“ Tagungs-Angebot buchen, das vollwertige, gesunde Ernährung, aktive Bewegungspausen und spannende Vorträge beinhaltet. Das Europa-Park Confertainment legt grossen Wert auf Nachhaltigkeit und Wiederverwendbarkeit, beispielsweise bei der Veranstaltungs- und Messtechnik, und ist kontinuierlich dabei, noch ökologischer zu werden.

Begeisterung an erster Stelle

Alle Europa-Park Confertainment Events lassen sich durch Showkünstler, Bands und Musiker des Europa-Park zu einem wahren Erlebnis gestalten. Kunden haben die Möglichkeit, ein individuelles Abendprogramm zu kreieren und so den Aufenthalt ganz nach ihren Wünschen abzurunden. Es stehen aber auch vom Europa-Park Confertainment konzipierte Abendarrangements zur Wahl. Das

„Alemannische Rittermahl“ entführt in den historischen Gemäuern des Schlosses Balthasar auf eine Zeitreise ins Mittelalter. Beim artistisch-kulinarischen Erlebnisabend „Malam Indonesia“ im Restaurant Bamboe Baai reisen die Gäste durch den indonesischen Dschungel und werden mit beeindruckenden Tanzdarbietungen und atemberaubender Artistik begeistert.

Neben einem Besuch in Deutschlands größtem Freizeitpark oder der Wasserparkwelt Rulantica, die in unmittelbarer Nähe liegt, bietet das Europa-Park Confertainment auch eine Reise in fremde Welten in der Virtual-Reality-Experience YULLBE. Bei den 30-minütigen bzw. 10-minütigen VR-Experiences können sich Besucher abenteuerlichen Herausforderungen stellen. Für Kulinarikbegeisterte eignet sich zum Abschluss einer unvergesslichen Tagung das einzigartige Gastronomie-Event-Konzept „Eatrenalin“. Es bietet

ein eindrucksvolles Zusammenspiel von Multimedia-Content, gastronomischer Spitzenleistung und einer patentierten Neuentwicklung, dem Floating Chair von Mack Rides.

Traumhaft übernachten und sich rundum wohlfühlen

Am Ende eines erlebnisreichen Tages heißt es: Exzellent träumen in Deutschlands größtem zusammenhängenden Hotel Resort. In allen 4-Sterne (Superior) Hotels können die Kunden abschalten und in einem der großzügigen Wellness- und Spabereichen die Seele baumeln lassen. Mit dem kostenfreien Hotel-Resort-Shuttle, der alle 15 bis 30 Minuten zwischen dem Europa-Park, Rulantica, den Erlebnishotels, YULLBE und Eatrenalin verkehrt, sowie dem EP-Express erreichen die Gäste alle Tagungsstätten des Europa-Park komfortabel, unkompliziert und pünktlich. europapark.de/de/confertainment

GREEN OFFICE & WELL BEING

Gesunde Mitarbeitende

Gesunde Unternehmen



.....

Die Bedeutung von Well-being am Arbeitsplatz wächst: Laut einer neuen Studie von Leitz und GfK sind ergonomische Lösungen ein zentraler Baustein für motivierte und gesunde Teams. Dynamisches Arbeiten spielt dabei eine Schlüsselrolle.

Regelmäßige Bewegung am Arbeitsplatz ist dabei der Schlüssel für das Wohlbefinden und die Zufriedenheit der Mitarbeitenden.

In Zeiten, in denen Arbeitgeber mit Fachkräftemangel kämpfen, ist das Thema Well-being ein entscheidender Faktor, um Mitarbeitende langfristig zu halten. Fehlzeiten, verursacht durch fehlende Motivation oder körperliche Beschwerden, belasten Unternehmen und Mitarbeitende gleichermaßen. Die Studienergebnisse verdeutlichen, dass Mitarbeitende, die sich wohlfühlen, seltener fehlen und ihrem Arbeitgeber langfristig treu bleiben. Doch aktuell zeigen die Zahlen, dass nur 23 Prozent der Arbeitnehmenden wirklich engagiert sind, während 59 Prozent ihre Arbeitszeit lediglich als „Quitter“ absitzen. Fehlende ergonomische Ausstattung und mangelnde Bewegung im Arbeitsalltag verstärken den Trend zur sinkenden Motivation. Gerade hier liegt ein großes Potenzial für Unternehmen: Mit gezielten Well-Being-Maßnahmen können sie nicht nur die Motivation und Produktivität ihrer Mitarbeitenden fördern, sondern auch deren Zufriedenheit und langfristige Bindung stärken.

Ergonomische Lösungen für das Well Being der Mitarbeitenden

Um das volle Potenzial der Mitarbeitenden auszuschöpfen und eine gesunde, motivierende Arbeitsumgebung zu schaffen, hat Leitz unter dem Motto „Feel Good“ eine Reihe ergonomischer Produkte entwickelt – viele davon in Zusammenarbeit mit oder zertifiziert durch das Institut für Ergonomie und Gesundheit IGR.

Entstanden ist ein rundum ergonomischer Arbeitsplatz, die Leitz Ergo Compact Workstation. Die Basis der Workstation bilden die Leitz-höhenverstellbaren Sitz-/Steh-Schreibtische. Sie bieten ergonomischen Komfort für jeden Bedarf. Das elektrische Modell ermöglicht stufenlose Höhenverstellung mit speicherbaren Positionen und

smartem Funktionen wie USB-Anschlüssen und einer Aufsteh-Erinnerung. Die pneumatische, nicht elektrische Variante lässt sich dank feststellbarer Rollen leicht bewegen und flexibel an verschiedenen Arbeitsbereichen einsetzen. Die Sitz-/Steh-Schreibtische lassen sich optimal mit dem Schreibtisch-Organizer Pegboard kombinieren. Es maximiert den Arbeitsbereich, erweitert den Stauraum auf dem Schreibtisch und bringt wichtige Arbeitsutensilien wie Kopfhörer, Smartphones oder Schreibwaren in bequemer Reichweite. Der Pegboard-Organizer schafft einen organisierten, aufgeräumten und ästhetisch ansprechenden Arbeitsplatz.

Trend zum hybriden Arbeiten

Mit dem Trend zum hybriden Arbeiten, den inzwischen 51 Prozent der Beschäftigten bevorzugen, wird das Homeoffice zunehmend zu einem festen Bestandteil des Berufslebens.

Mit dem Trend zum hybriden Arbeiten, das inzwischen 51 Prozent der Beschäftigten bevorzugen, wird das Homeoffice zunehmend zu einem festen Bestandteil des Berufslebens. Doch gerade zu Hause fehlen oft die ergonomischen Standards, die für das Wohlbefinden der Mitarbeitenden wichtig sind. Hier schafft das LeitzErgo Active Balancekissen Abhilfe: Durch sanfte Mikrobewegungen fördert es das Gleichgewicht, stärkt den Rücken, verbessert die Durchblutung und entlastet die Wirbelsäule. Selbst auf Stühlen im Wohn- oder Esszimmer sorgt das Balancekissen für ergonomischen Komfort und hilft, auch zu Hause eine gesunde Haltung zu bewahren.

Mehr Bewegung im Arbeitsalltag als Schlüssel zum Well-being

Das Unternehmen empfiehlt für die langfristige Gesundheit der Mitarbeiten-

HYBRIDES ARBEITEN UND DIE NEUE ROLLE DES BÜROS

Büro oder Home-Office? Der Großteil der befragten Arbeitnehmenden bevorzugt hybride Arbeitsformen.



Mehr Gemeinschaft im Büro:

69 % der Befragten gelingt das kreative Brainstorming im Büro besser als zu Hause.

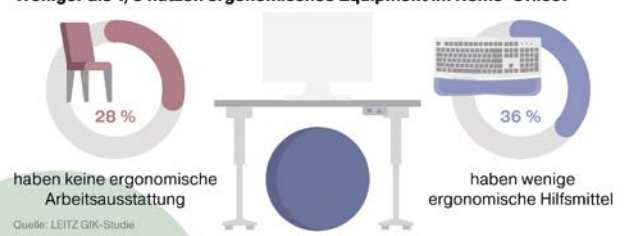
„Proximity bias“: 40 % der Mitarbeitenden in Management-Positionen gaben an, dass sie remote Arbeitende bei der Verteilung von Aufgaben häufiger vergessen.

Quellen: LEITZ GRK-Studie, SHRM-Umfrage

DIE GEGENSPIELER ZU WELL-BEING: MANGELNDE AUSSTATTUNG UND BEWEGUNG IM ARBEITSALLTAG

Fehlende ergonomische Ausstattung und ein bewegungsarmer Lebensstil führen häufig zu gesundheitlichen Beschwerden, erhöhten Fehlzeiten und weniger Well-being.

Weniger als 1/3 nutzen ergonomisches Equipment im Home-Office:





Die ergonomische Leitz Ergo Cosy Anti-Ermüdungsmatte ist die perfekte Matte für den Steharbeitsplatz, um einen komfortablen und aktiven Arbeitsbereich zu schaffen.



Fotos: Leitz

Das Leitz Ergo Active Balancekissen ist das perfekte Sitzkissen für einen bequemen und aktiven Arbeitsplatz. Dieses aufblasbare Sitzkissen kann auf jedem Stuhl verwendet werden und stärkt den Rücken, indem es Mikrobewegungen erzeugt, um das Gleichgewicht beim Sitzen zu halten.

den einen dynamischen Arbeitsstil mit einem ausgewogenen Verhältnis aus 60 Prozent Sitzen, 30 Prozent Stehen und 10 Prozent Bewegung.

Weiter wird empfohlen für die langfristige Gesundheit der Mitarbeitenden einen dynamischen Arbeitsstil mit einem ausgewogenen Verhältnis aus 60 Prozent Sitzen, 30 Prozent Stehen und 10 Prozent Bewegung. Regelmäßige Bewegung am Arbeitsplatz ist dabei der Schlüssel für das Wohlbefinden und die Zufriedenheit der Mitarbeitenden. Bewegung fördert nicht nur die Durchblutung und reduziert Ermüdung, sondern unterstützt auch die geistige Wachheit und Motivation. Die

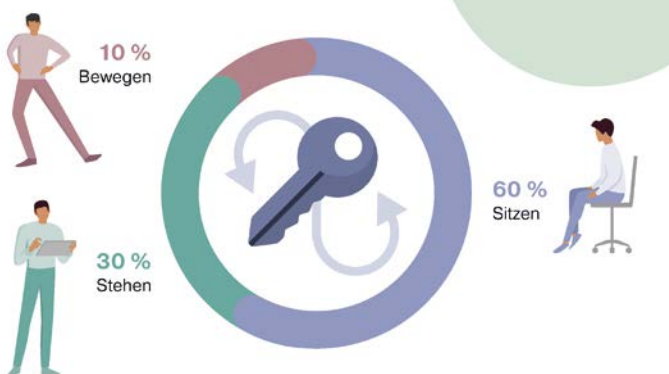
Leitz Ergo Cosy Anti-Ermüdungsmatte ergänzt diesen Ansatz perfekt: Sie schafft am Steharbeitsplatz eine bequeme Basis, um langes Stehen angenehmer zu gestalten, fördert die Durchblutung und reduziert Ermüdungserscheinungen. Die strapazierfähige Matte unterstützt eine gesunde Körperhaltung und passt mit ihrem minimalistischen Design in jede Arbeitsumgebung. Für zusätzliche Flexibilität am Arbeitsplatz sorgt der Leitz Ergo Active Stehhocker. Mit seinem ergonomischen Dual-Density-Foam-Sitz entlastet er die Beine, während die dreieckige Form das Gewicht gleichmäßig verteilt. Der abgerundete Sockelfuß regt zu aktiven Bewegungen an, stärkt die

Körpermitte und sorgt für ein komfortables und gesundes Sitzenerlebnis. So ermöglicht er einen flexiblen Wechsel zwischen Sitzen, Stehen und Bewegen und unterstützt die Produktivität über den ganzen Tag hinweg.

Mit ergonomischen Lösungen und einem dynamischen Arbeitsstil zeigt Leitz, wie Unternehmen das Wohlbefinden ihrer Mitarbeitenden nachhaltig fördern können – für gesunde, motivierte Teams und eine erfolgreiche Zukunft. Leitz hat die Studienergebnisse in einem Whitepaper und einer Infografik aufbereitet, die beide auf der Website zum Download bereitgestellt sind.

leitz.de

Die Lösung: dynamisches Arbeiten & Vielfalt



Quellen: LEITZ GfK-Studie, European Agency for Safety and Health at Work, DKV, American Journal of Epidemiology

INVESTMENT IN WELL-BEING & FEEL-GOOD-AUSSTATTUNG ZAHLEN SICH AUS

Ein an die Wünsche und Bedürfnisse der Mitarbeitenden zugeschnittener Arbeitsplatz fördert die physische sowie psychische Gesundheit und stärkt langfristig deren Wohlbefinden, Produktivität und Zufriedenheit.

Well-being als profitables Investment für Unternehmen:



Abwesende Mitarbeitende kosten Unternehmen rund **500 bis 1.000 Euro** pro Tag.

Quellen: LEITZ GfK-Studie, VBG



Ein Investment in das Wohlbefinden der Mitarbeitenden hat eine Rendite von **2,3**.

Schafwolle als Grundlage für Wohlfühlräume



.....

Lärm und schlechte Luftqualität belasten moderne Innenräume und wirken sich negativ auf Produktivität und Wohlbefinden aus. Akustikpaneele aus natürlicher Schafwolle bieten eine nachhaltige Lösung: Sie optimieren die Raumakustik, regulieren die Luftfeuchtigkeit und verbessern die Luftqualität – ideal für Büros, Restaurants und Bildungseinrichtungen, die Wert auf ein natürliches Raumklima legen.

Lärm, schlechte Luftqualität und Temperaturschwankungen sind Herausforderungen, die moderne Innenräume wie Open Workspaces, Restaurants, Hotels oder Bildungseinrichtungen stark beeinflussen. Studien zeigen, dass Menschen rund 90 Prozent ihrer Zeit in geschlossenen Räumen verbringen – ein gesundes Raumklima ist daher essenziell. Akustikpaneele aus natürlicher Schafwolle bieten eine innovative Lösung: Sie kombinieren effektive Schallabsorption mit einer nachhaltigen Verbesserung der Raumluftqualität und schaffen so eine optimale Umgebung für konzentriertes Arbeiten und entspanntes Verweilen.

Die besonderen Eigenschaften von Schafwolle liegen in ihrer einzigartigen Faserstruktur. Ihre Keratinfasern absorbieren nachweislich Schadstoffe wie Formaldehyd und Schwefeldioxid, wodurch die Luftqualität spürbar verbessert wird. Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass 1 m² Wollfilz innerhalb von 24 Stunden bis zu 98 Prozent des Formaldehyds aus der Luft abbauen kann. Zudem neutralisiert Wolle unangenehme Gerüche, indem sie Geruchsmoleküle dauerhaft in ihren Fasern speichert.

Die Woopies Akustikpaneele zeigen, wie natürliche Materialien zur Verbesserung des Raumklimas beitragen können. Sie verbinden effektiven Schallschutz mit nachhaltiger Luftreinigung und bieten eine ästhetisch ansprechende Lösung für moderne Innenräume.



Neben der Luftreinigung spielt auch die Feuchtigkeitsregulierung eine zentrale Rolle. Die offenporige Struktur der Wolle ermöglicht es, überschüssige Feuchtigkeit aufzunehmen und bei trockener Luft wieder abzugeben. Dadurch trägt sie zur Stabilisierung des Raumklimas bei, indem sie Temperaturschwankungen ausgleicht und ein angenehmes, gesundes Umfeld schafft.

Die Woopies Akustikpaneele von Baur Akustik in Dinkelsbühl vereinen modernes Design mit hochwirksamer Funktionalität. Ihre schallabsorbierenden Eigenschaften reduzieren Nachhall und senken den Geräuschpegel – ein entscheidender Faktor für produktive Arbeitsumgebungen. Gerade in Open Workspaces, Großraumbüros, Schulen oder gastronomischen Betrieben tragen sie zur Reduktion von Stress und zur Förderung der Konzentration bei. Zusätzlich zur akustischen Wirkung fungieren die Paneele als natürlicher Luftfilter: Sie bauen Schadstoffe ab, regulieren die Luftfeuchtigkeit und neutralisieren Gerüche – eine

Kombination, die insbesondere in stark frequentierten Räumen von Vorteil ist. Verfügbar in zahlreichen Designs und bis zu 50 Farben, lassen sich die Paneele nahtlos in verschiedene Raumkonzepte integrieren und setzen stilvolle Akzente.

Die Basis der Paneele ist 100 Prozent natürliche Schafwolle, die unter dem Label Swisswool in der Schweiz verarbeitet wird. Das nachhaltige Produktionskonzept beginnt bereits bei der Rohstoffbeschaffung: An 20 regionalen Ankaufstellen wird die Wolle direkt von Schafhaltern übernommen. Dies garantiert kurze Transportwege und eine lückenlose Rückverfolgbarkeit. Der Zero-Waste-Ansatz zeigt sich auch in der Weiterverwertung: Selbst kleinste Wollreste werden beispielsweise zu gepressten Düngerpellets verarbeitet. Dieses nachhaltige Modell unterstützt nicht nur die regionale Landwirtschaft, sondern reduziert auch den ökologischen Fußabdruck der Produktion erheblich.

woopies.com

Innovativer Rollhocker trifft auf Nachhaltigkeit

.....
Mit dem SuperStep Rollhocker schlägt WEDO ein neues Kapitel in der Firmengeschichte auf. Die Weiterentwicklung des klassischen Rollhockers vereint Qualität und Nachhaltigkeit in einem zukunftsweisenden Design – ein Must-have für alle, die Wert auf Langlebigkeit legen.

Wer denkt, ein Rollhocker sei nur ein funktionales Hilfsmittel, hat den SuperStep von WEDO noch nicht gesehen. Seit über 90 Jahren entwickelt das Unternehmen Werner Dorsch GmbH (WEDO) Produkte, die den Büro- und Arbeitsalltag erleichtern – immer mit einem Blick nach vorne. Der SuperStep Rollhocker ist mehr als eine Weiterentwicklung eines Klassikers: Er ist ein Statement für nachhaltiges Design, innovative Materialtechnologie und durchdachte Ergonomie.

Herr Schwarz, WEDO hat vor mehr als 30 Jahren den ersten Kunststoff-Rollhocker auf den Markt gebracht. Warum war jetzt

der richtige Zeitpunkt für eine Weiterentwicklung?

Andreas Schwarz: Die Arbeitswelt hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Flexibilität, Nachhaltigkeit und Ergonomie sind heute zentrale Anforderungen an Produkte – sei es im Büro, im Homeoffice oder in Werkstätten. Unser Anspruch ist es, diesen Wandel aktiv mitzugestalten. Der SuperStep Rollhocker ist das perfekte Beispiel dafür: Er vereint unsere 90-jährige Erfahrung mit den neuesten technologischen Möglichkeiten und einer nachhaltigen Vision.

Was macht den SuperStep Rollhocker so besonders?

Andreas Schwarz: Wir haben die klassische Form bewahrt, aber in der Konstruktion einen entscheidenden Schritt nach vorne gemacht. Das 2-Komponenten-Spritzgussverfahren ermöglicht eine ressourcenschonende Produktion: Polypropylen (PP) und thermoplastisches Elastomer (TPE) sorgen für Stabilität, Flexibilität und eine angenehme Haptik – und das alles ohne Schrauben oder Klebstoffe. Dadurch sparen wir 20 Prozent an Material ein. Nachhaltigkeit bedeutet für uns nicht nur Langlebigkeit, sondern auch eine intelligente Materialnutzung.

Nachhaltigkeit ist für viele Unternehmen ein wichtiges Thema. Wie positioniert sich WEDO in diesem Bereich?

Andreas Schwarz: Wir denken Nachhaltigkeit ganzheitlich. Es geht nicht nur um recycelbare Materialien, sondern um eine durchdachte Produktion und Logistik. Der SuperStep Rollhocker ermöglicht es uns, 40 Prozent mehr pro Palette als bisher zu transportieren – das reduziert den CO₂-Ausstoß in der Lieferkette erheblich. Nachhaltigkeit bedeutet für uns, die Herausfor-

Andreas Schwarz, Geschäftsführer der Werner Dorsch GmbH (WEDO) in Dieburg





Durch den Einsatz eines 2-Komponenten-Spritzgussverfahrens aus Polypropylen (PP) und thermoplastischem Elastomer (TPE) gelingt es, den Materialeinsatz beim SuperStep Rollhocker effizient zu gestalten.

derungen von heute mit dem Wissen von morgen anzugehen.

Wie haben Kunden auf die Veränderungen reagiert?

Andreas Schwarz: Sehr positiv! Viele unserer Kunden – ob Unternehmer oder private Kaufende – legen Wert auf langlebige und nachhaltige Produkte. Sie schätzen die Qualität und die durchdachte Funktionalität. Besonders gut kommt an, dass der SuperStep nicht nur robust, sondern auch designorientiert ist. Es zeigt sich immer wieder: Funktional muss nicht langweilig sein.

Wird WEDO diesen Innovationskurs weiterverfolgen?

Andreas Schwarz: Definitiv. Der SuperStep Rollhocker ist ein Beispiel da-

für, wie wir unsere Unternehmenswerte – Qualität, Nachhaltigkeit und Innovationsgeist – in zukunftsfähige Produkte übertragen. Wir arbeiten bereits an weiteren Entwicklungen, die das Arbeitsumfeld smarter, nachhaltiger und effizienter gestalten. Unser Ziel ist es, Produkte zu schaffen, die sich den Bedürfnissen der Menschen anpassen – nicht umgekehrt.

Zum Schluss: Wenn Sie in die Zukunft blicken – wo sehen Sie Ihr Unternehmen in zehn Jahren?

Andreas Schwarz: Wir werden weiterhin innovative Lösungen für die Arbeitswelt schaffen, die Funktionalität mit Nachhaltigkeit verbinden. Gleichzeitig wollen wir unseren Beitrag zu einer umweltfreundlicheren Industrie leisten. Die Tradition unseres Unternehmens gibt uns eine starke Basis, aber unser Blick ist immer nach vorne gerichtet. Der SuperStep Rollhocker ist dabei nur der Anfang.

Mit dem SuperStep zeigen wir, dass wahre Innovation aus Tradition entstehen kann – eine Haltung, die in der heutigen Arbeitswelt mehr denn je gefragt ist.

wedo.de

Den SuperStep Rollhocker gibt es in 6 verschiedenen Farben: Weiß, Lichtgrau, Anthrazit, Schwarz Rot und Blau.



LEITZ IQ OPTIMAX

Der neue Dreh
beim Schreddern



leitz.com/optimax

Der Leitz IQ OptiMax verfügt über die weltweit erste rotierende Behältertechnologie, die eine gleichmäßige Papierverteilung für maximale Behälterkapazität gewährleistet. Erleben Sie eine revolutionäre und äußerst sichere Dokumentenvernichtung, die Ihnen ein gutes Gefühl gibt.

LEITZ®
FEEL GOOD

*OptiMax mit und ohne rotierende Behälter-Technologie getestet.



Fotos: Wilkhahn

Exzellenz für hybride Zusammenarbeit

OFFICE & BEYOND

.....

Die hybride Arbeitswelt verlangt nach flexiblen Lösungen, die physische und digitale Zusammenarbeit nahtlos verbinden. Mit Confair Next stellt Wilkhahn ein innovatives Einrichtungssystem vor, das modular, anpassbar und technologisch zukunftssicher ist. Von dynamischen Meetingräumen bis zu informellen Begegnungszonen schafft es eine neue Qualität der Kollaboration.

Das Besondere an Confair Next ist sein umfassender „Werkzeugkasten“ an Raummodulen, die sich je nach Bedarf anpassen lassen. Sie schaffen ein produktives Umfeld, das sowohl spontane Interaktionen als auch strukturierte Meetings unterstützt. Die Module sind so konzipiert, dass sie die Vorteile analoger und digitaler Medien gleichermaßen integrieren und sowohl für Präsenz- als auch Remote-Teilnehmer:innen ein gleichwertiges Erlebnis ermöglichen.

Ob informelle Loungebereiche, Lern- und Innovationsräume oder repräsentative Besprechungszonen auf Führungsebene – das System deckt ein breites Einsatzspektrum ab. Mobile Funktionselemente wie Whiteboards, Display-Racks, Akustikwände und Medienmodule lassen sich mühelos kombinieren und flexibel einsetzen. Ergänzt wird das Angebot durch kabellose Stromversorgungslösungen und vielseitige Sitz- und Arbeitselemente.

Design und Nachhaltigkeit als Leitprinzipien

Neben der funktionalen Vielseitigkeit überzeugt Confair Next auch durch eine durchgängig hochwertige Material- und

Verarbeitungsqualität. Die Gestaltungsmöglichkeiten reichen von verschiedenen Whiteboard- und Akustikflächen über eine Auswahl an Gestellfarben bis hin zu individuell kombinierbaren Bezugstoffen für die Pinn- und Akustikmodule. So fügt sich das System harmonisch in unterschiedliche Arbeitsumgebungen ein und bietet zugleich eine moderne, ästhetische Anmutung.

Nachhaltigkeit ist dabei ein zentraler Aspekt: Confair Next wurde mit Blick auf langlebige Materialien, hohe Recyclingfähigkeit und eine ressourcenschonende Produktion entwickelt. Diese Aspekte tragen dazu bei, dass Unternehmen nicht nur funktionale, sondern auch ökologisch verantwortungsbewusste Lösungen für ihre Arbeitsräume erhalten.

Anerkennung für zukunftsweisendes Design

Die Innovationskraft von Wilkhahn wurde mit der Auszeichnung Innovator of the Year 2024 auf der renommierten International Conference for Customization and Personalization (MCP 2024) gewürdigt. Diese Anerkennung bestätigt die wegweisende Bedeutung individueller, anpassbarer Lösungen für moderne Arbeitsumgebungen.

[wilkhahn.de](https://www.wilkhahn.de)



Die Raummodule sind darauf ausgerichtet, die Vorteile analoger und digitaler Mediennutzung gleichberechtigt zu integrieren. Abb. links zeigt ein mobiles Raummodul „Display-Rack“, elektrisch verstellbar.



Das Confair-Programm mit dem legendären Confair-Falttisch war der erste hochwertige „Werkzeugkasten“ für selbstorganisierte Zusammenarbeit.

Für die analoge Zusammenarbeit: „Rollhocker“, optional mit Schreibtisch und Griffloch sowie aufgesetzter Utensilientasche ausgestattet.



Mit Confair Next bietet Wilkhahn „Tools“ für die agile und hybride Zusammenarbeit, die sich nahtlos in die Corporate Welt integrieren, um erfolgreiche Teamarbeit zeitgemäß einzurichten.



Design mit Geschichte, gemacht für die Zukunft

Ob Homeoffice, Meetingraum oder New-Work-Space – der CoMeet work von Klöber fügt sich mühelos in jede Arbeitsumgebung ein. Mit seiner reduzierten Formsprache, einer ergonomisch geformten Sitzschale und der Höhenverstellung vereint er Dynamik und Komfort. „CoMeet work ist die wohnlich puristische Lösung für agiles Arbeiten“, sagt Dirk Hindenberg, Marketingleiter der Klöber GmbH.

Inspiziert von ikonischen Bürostühlen der 1930er Jahre folgt das Design dem Bauhaus-Ansatz „Weniger ist mehr“. „Die Stühle stehen mit einer Selbstverständlichkeit im Raum und überzeugen durch Gestaltungsvielfalt“, erklärt Designer Jörg Bernauer. Das Modell bietet angenehmen Flex für dynamisches Sitzen und passt sich vielseitigen Arbeitsumgebungen an. Neben der neuen Variante stehen nachhaltige Materialien im Fokus – darunter 100 % Post-Consumer-PP und PET-Filz.

Besucher können sich von der Flexibilität und dem Variantenreichtum der CoMeet-Produktfamilie überzeugen. „Der Grad der Gestaltungsfreiheit mit dem CoMeet Konzept ist sehr hoch“, erklärt Hindenberg. „Die Produktfamilie trifft den Zeitgeist und zeigt, wie die Arbeitswelt von heute und morgen individuell gestaltet werden kann.“

kloeber.com



Foto: Klöber

Der Loungesessel, der mitdenkt

Ein langer Arbeitstag, das Laptop auf den Knien, ein spontanes Meeting in der Lounge – die Arbeitswelt ist im Wandel, und mit ihr die Anforderungen an Möbel. Check von Interstuhl ist mehr als ein Loungesessel. Er ist ein flexibler Begleiter für alle, die zwischen Konzentration und Entspannung mühelos wechseln wollen.

Minimalistisch im Design, aber maximal im Komfort: Das Sitzmöbel bietet nicht nur ergonomische Unterstützung für lange Sitzphasen, sondern schafft auch einen Rückzugsort, um kurz abzuschalten. Ob als temporärer Arbeitsplatz in Mittelzonen, als Hybrid-Sessel für das Homeoffice oder als Teil einer modernen Bürolandschaft – er fügt sich nahtlos ein. Mit zwei Sitzhöhen und optionalen Add-ons wie Tablar und Ottomane passt sich Check jeder Nutzung an. Dank seiner leichten Mobilität lässt er sich mühelos von einem Bereich in den nächsten verschieben. Ein Möbelstück, das so agil ist wie die Menschen, die es nutzen. „Der Check schafft eine Balance zwischen fokussiertem Arbeiten und kleinen Auszeiten – genau das, was moderne Arbeitswelten brauchen“, heißt es bei Interstuhl.

interstuhl.com



Foto: Interstuhl



Workflow trifft Wohlfühlfaktor

Ob kreativer Austausch, konzentriertes Arbeiten oder informelle Meetings – moderne Arbeitsplätze müssen mehr bieten als nur einen Schreibtisch. Unternehmen setzen zunehmend auf flexible Raumkonzepte, die sowohl Kommunikation als auch Rückzug ermöglichen. Ein gutes Beispiel: Das modulare Polstermöbel Colin von Wiesner-Hager. Mit geschwungenen Linien und umhüllenden Polsterlehnen schafft es eine Balance zwischen Offenheit und Privatsphäre. „Die richtige Raumgestaltung beeinflusst, wie produktiv und wohl sich Mitarbeitende fühlen“, schreibt Wiesner-Hager. Ob als Bibliothek, Marktplatz oder Lounge – Colin passt sich an. Verfügbar als Fauteuil, Sofa oder Meeting-Modul für bis zu vier Personen, lässt es sich individuell kombinieren. So entsteht eine inspirierende Arbeitswelt, die sich flexibel an neue Bedürfnisse anpasst.

wiesner-hager.com

Begleiter für jeden Arbeitstag

Manche Dinge im Büro sind einfach da – bis sie fehlen. Der Bürostuhl gehört dazu. Wer täglich darauf sitzt, weiß: Sitzen ist nicht gleich sitzen. Mit dem Sequel hat Dauphin einen Stuhl entwickelt, der Haltung beweist, sich anpasst und langlebig ist.

Designer Rüdiger Schaack wollte eine Form schaffen, die Kraft ausstrahlt, ohne wuchtig zu wirken. Klare Linien, eine schlanke Silhouette und durchdachte Ergonomie machen den Sequel zum verlässlichen Begleiter im Arbeitsalltag. Dank Syncro-Evolution-Mechanik unterstützt er jede Bewegung, entlastet den Rücken und sorgt für eine dynamische Sitzhal-

tung. Bis zu 150 Kilogramm belastbar und mit 10 Jahren Garantie, setzt er neue Maßstäbe in Sachen Langlebigkeit.

Sequel ist erstaunlich leicht – das verdankt er seiner stabilen Webenstruktur und einer gewichtsoptimierten Bauweise. Besonders nachhaltig ist die Stoffkollektion „Sealife“, gefertigt aus Sequel Yarn mit recyceltem Meeresplastik. Als erster deutscher Sitzmöbelhersteller hat sich Dauphin der Sequel Initiative angeschlossen – ein starkes Statement für sauberes Design und saubere Ozeane.

Sequel wurde mit dem AGR-Gütesiegel ausgezeichnet und erfüllt höchste ergonomische Standards. Er passt sich nicht nur dem Körper, sondern auch dem Raum an – mit über 20 Stoffkollektionen in bis zu 16 Farben. New Work bedeutet Flexibilität, Verantwortung und bewusste Entscheidungen. Genau dafür wurde dieser Stuhl gemacht.

dauphin-group.com/de



SMART OFFICE

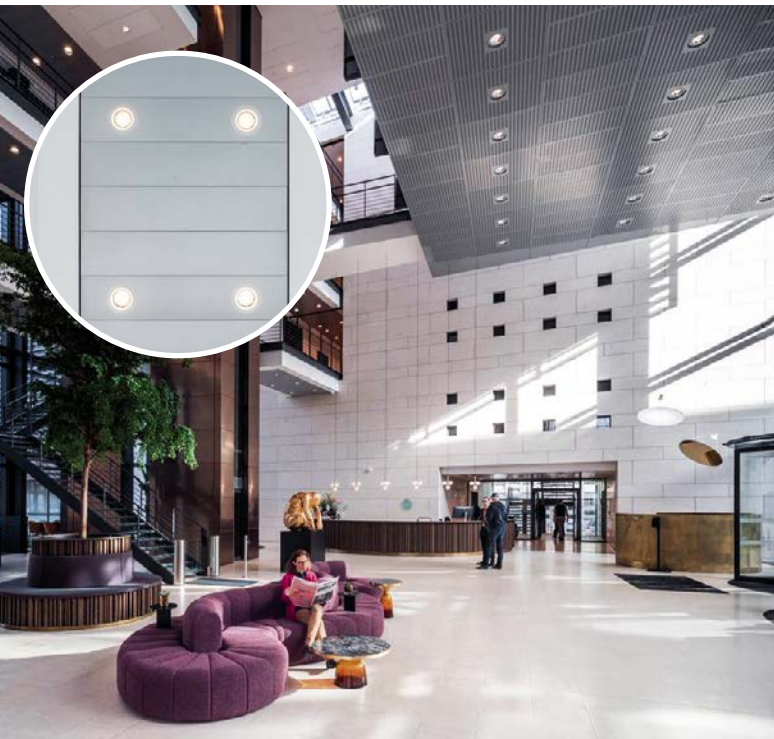
Digitalisierung revolutioniert die Arbeitswelt

Ein moderner Arbeitsplatz muss heute weit mehr sein als ein ergonomischer Stuhl und ein gut gestalteter Schreibtisch. Interstuhl, bekannt für seine Sitzmöbel, geht deshalb einen Schritt weiter und erweitert sein Portfolio um smarte digitale Lösungen. Mit Goconut und Intensor setzt das Unternehmen neue Maßstäbe für flexible, effiziente und intelligente Arbeitswelten.

Goconut ist eine Webapplikation, die hybrides Arbeiten vereinfacht. Mitarbeitende können flexibel Arbeitsplätze, Besprechungsräume oder Parkplätze buchen und verwalten. Der „Coworker Compass“ zeigt an, welche Kolleg:innen gerade vor Ort sind, während „Space Analytics“ detaillierte Einblicke in die Raumnutzung bietet. Durch die Integration mit Kalender-Tools wie Outlook, Google und Teams fügt sich Goconut nahtlos in bestehende Unternehmensstrukturen ein. Das Ergebnis: mehr Transparenz, höhere Effizienz und eine produktive Arbeitsumgebung.

Mit Intensor geht Interstuhl noch einen Schritt weiter. Die Lösung nutzt 3D-Laserscanning, um hochpräzise Gebäudedaten zu erfassen. Statt zeitaufwendiger manueller Aufmaße liefert Intensor exakte Punktwolken und 360°-Bilder – eine optimale Basis für effiziente Büroplanung. Ergänzt wird das System durch Luftbilddaten und Messgeräte, die selbst komplexe Strukturen mit höchster Präzision vermessen.

Foto: Zumtobel



Mit Intensor präsentiert Interstuhl eine hochmoderne Lösung zur digitalen Erfassung von Gebäudedaten.



Foto: Interstuhl

Mit Intensor präsentiert Interstuhl eine hochmoderne Lösung zur digitalen Erfassung von Gebäudedaten.

Mit diesen digitalen Innovationen beweist Interstuhl, dass moderne Arbeitswelten nicht nur ergonomisch, sondern auch smart sein müssen. Das Unternehmen kombiniert jahrzehntelange Erfahrung mit zukunftsweisender Technologie und zeigt, wie sich physische und digitale Arbeitswelten optimal verbinden lassen.

[interstuhl.com](https://www.interstuhl.com)

Biologisch wirksames Licht für Menschen

Wenn die Wintertage in Kopenhagen kurz sind und das natürliche Licht schwindet, spielt künstliche Beleuchtung eine entscheidende Rolle. Der dänische Pensionsfonds ATP erkannte dies bei der Sanierung seiner Bürogebäude in Christiansbro und suchte eine Lösung, die nicht nur energieeffizient ist, sondern auch das Wohlbefinden der Mitarbeitenden verbessert. Die Antwort lieferte Zumtobel mit einer maßgeschneiderten Beleuchtungslösung, die den Human-Centric-Lighting-Ansatz konsequent umsetzt.

Eine besondere Herausforderung bestand darin, die neuen Leuchten nahtlos in die Akustikdecken zu integrieren, ohne deren Struktur zu verändern. Dafür entwickelte Zumtobel eigens Abdeckringle, die farblich exakt auf die Deckenfarbe abgestimmt wurden. Zum Einsatz kamen über 5000 PANOS infinity-Downlights mit tunableWhite-Technologie, die das Licht je nach Tageszeit automatisch anpasst: warmes Licht am Morgen, aktivierendes Kaltweiß zur Mittagszeit und beruhigende Töne am Abend.

Gleichzeitig sorgen smarte Sensoren für eine automatische Anpassung an den Tageslichteinfall und helfen, Energie zu sparen. Das Ergebnis: 40 Prozent weniger Stromverbrauch bei gesteigerter Lichtleistung. Durch diese innovative Sanierung erfüllt Christiansbro nun den WELL-Building-Standard, der das Wohlbefinden der Menschen in den Mittelpunkt stellt.

[zumtobel.com](https://www.zumtobel.com)

Kamera an – Warum Sichtbarkeit zählt

Virtuelle Meetings sind aus dem modernen Arbeitsalltag nicht mehr wegzudenken. Doch während einige ihre Kamera selbstverständlich einschalten, bleibt sie bei anderen konsequent aus. Eine Studie von Jabra zeigt: Wer in Online-Meetings sichtbar ist, wird nicht nur als engagierter wahrgenommen, sondern auch ernster genommen. Besonders in hybriden Arbeitsmodellen, in denen persönliche Begegnungen seltener werden, gewinnt der visuelle Eindruck an Bedeutung.

Die Ergebnisse der „Hybrid Ways of Working“-Studie sprechen eine klare Sprache: 40 Prozent der Befragten halten Kolleg:innen mit eingeschalteter Kamera für präsenter und aktiver. In einem beruflichen Umfeld, das zunehmend digital funktioniert, kann dies einen entscheidenden Einfluss auf die Karriere haben. Schließlich macht nonverbale Kommunikation einen großen Teil unserer Wahrnehmung aus – in virtuellen Meetings geht dieser Faktor jedoch oft verloren. Wer die Kamera aktiviert, schafft eine persönlichere Atmosphäre und erleichtert die Interaktion mit dem Team.

Doch nicht jeder fühlt sich wohl damit. Vor allem jüngere Generationen, insbesondere Millennials und die Generation Z, erleben einen hohen sozialen Druck, ihre Kamera einzuschalten. Sie empfinden die ständige Selbstbetrachtung als anstrengend und fühlen sich dadurch gehemmt. Ältere Generationen hingegen sind gelassener: Ein Drittel der Generation X und über 36 Prozent der Bo-



Foto: Jabra

Ist das Einschalten der Kamera ein Karriere-Booster? Viele Mitarbeitende fühlen sich unter Druck gesetzt, die Kamera einzuschalten.

mer lassen die Kamera meist aus. Interessanterweise verschwinden diese Unterschiede, sobald Führungskräfte anwesend sind – dann steigt die Bereitschaft zur Sichtbarkeit bei allen Altersgruppen. Die Herausforderung für Unternehmen besteht darin, eine Meetingkultur zu etablieren, die Sichtbarkeit fördert, ohne Zwang auszuüben. Denn das Kamera-Thema ist nicht nur eine Frage der Professionalität, sondern auch der psychologischen Sicherheit. Führungskräfte können mit klaren Richtlinien eine positive Besprechungskultur schaffen, in der sich alle Mitarbeitenden wohlfühlen – ob mit oder ohne eingeschaltete Kamera.

jabra.com/de

KI hilft Büroräume zu verkleinern

Flexibles Arbeiten verändert die Bürolandschaft – viele Arbeitsplätze bleiben ungenutzt, Unternehmen suchen nach effizienten Lösungen. Waldmann und LIZ Smart Office setzen auf smarte Sen-

soren, die Raumbelegung in Echtzeit analysieren und automatisch Licht, Temperatur und Luftqualität anpassen.

„Die Wahl des Arbeitsortes variiert ständig. Mal ist das Büro leer, mal reicht der Platz nicht aus“, erklärt Robert Dittrich, CEO von LIZ Smart Office. Dank KI-gestützter Software lassen sich Belegungsdaten auswerten und Büroflächen optimal nutzen. Digitale Zwillinge simulieren verschiedene Szenarien und helfen Unternehmen, ihre Räume effizient zu planen.

Ein großer Vorteil dieser Technologie liegt in der Kosteneffizienz. Unternehmen können durch die intelligente Nutzung ihrer Büroflächen nicht nur Mietkosten optimieren, sondern auch Energiekosten senken. Sensoren erkennen ungenutzte Räume und regulieren Beleuchtung sowie Klimatisierung automatisch. Dadurch werden Ressourcen geschont und ein nachhaltiger Büroalltag gefördert.

Wichtig war eine einfache Integration: Die Lösung fügt sich nahtlos in bestehende Systeme wie Microsoft Teams ein. Die Daten werden DSGVO-konform auf europäischen Servern gespeichert. Wer in smarte Technologien investiert, spart nicht nur Kosten, sondern schafft Arbeitswelten, die Mitarbeitende gerne nutzen.

liz.solutions
waldmann.com



Damit die Räumlichkeiten effizient genutzt werden, braucht es laut Experten KI. Ein Beispiel dafür ist die Sensortechnologie von Waldmann und LIZ Smart Office.



Der Drucker-Hersteller Brother bietet einen lösungsbasierter Ansatz für die Drucksicherheit. Ondrej Hartmann berät mit seinem Team Unternehmen mit individuellen Anforderungen an die Druckerinfrastruktur, entwickelt entsprechende technische Lösungskonzepte und implementiert diese.

Drucker im Visier

Checkliste für die IT-Sicherheit



Ondrej Hartmann,
Teamleiter Presales bei
Brother in Bad Vilbel,
spricht über Lösungen
für mehr Sicherheit
beim Drucken im
Firmennetzwerk.

Im digitalen Zeitalter, in dem Cyberangriffe immer raffinierter werden, bleibt ein Bereich oft unbeachtet: die Sicherheit von Druckern im Firmennetzwerk. Eine Studie von Quocirca zeigt, dass bei 68 Prozent der Vorfälle, bei denen Drucker-Sicherheitslücken ausgenutzt wurden, Daten gestohlen wurden. Solche Angriffe kosten Unternehmen durchschnittlich 800 000 Euro.

Multifunktionsdrucker: Ein unterschätztes Risiko

Moderne Multifunktionsdrucker (MFPs) sind weit mehr als einfache Ausgabegeräte. Sie fungieren als Schnittstellen zwischen physischer und digitaler Welt, drucken Dokumente, scannen und senden Daten über Netzwerke. Diese Konnektivität macht sie zu potenziellen Einfallstoren für Cyberkriminelle. Daher sollten MFPs genauso streng gesichert werden wie Computer oder Server.

8-Punkte-Check für die Drucker-sicherheit

Um die Sicherheit Ihrer Druckerflotte zu gewährleisten, sollten IT-Abteilungen die folgenden acht Fragen regelmäßig prüfen:

1. Ist die Firmware Ihrer Drucker aktuell?

Regelmäßige Firmware-Updates schließen Sicherheitslücken und schützen vor bekannten Bedrohungen. Stellen Sie sicher, dass alle Geräte auf dem neuesten Stand sind.

2. Sind alle Sicherheitsfunktionen aktiviert?

Überprüfen Sie die Geräteeinstellungen, um sicherzustellen, dass alle verfügbaren Sicherheitsfunktionen aktiviert und korrekt konfiguriert sind.

3. Wird unbefugter Zugriff auf gedruckte Dokumente verhindert?

In offenen Büroumgebungen können vertrauliche Dokumente leicht in falsche Hände geraten. Funktionen wie „Secure Print+“ stellen sicher, dass Druckaufträge erst nach Authentifizierung am Gerät freigegeben werden.

4. Blockiert Ihre Firewall unnötigen Netzwerkverkehr?

Stellen Sie sicher, dass die Firewall-Regeln sowohl eingehenden als auch ausgehenden Netzwerkverkehr blockieren, der nicht benötigt wird. Dies reduziert potenzielle Angriffsflächen erheblich.

5. Sind Ihre Drucker durch Zugriffsrechte abgesichert?

Ein Identity Access Management (IAM) ermöglicht es, den Zugriff auf Drucker zu kontrollieren. So können Sie festlegen, welche Abteilungen welche Geräte nutzen dürfen, um unbefugten Zugriff zu verhindern.

6. Erkennen Ihre Drucker automatisch verdächtige Aktivitäten?

Moderne Drucker bieten Funktionen zur Überwachung und Protokollierung von Aktivitäten. Diese ermöglichen es, ungewöhnliches Verhalten frühzeitig zu erkennen und darauf zu reagieren.

7. Ist die Druckerflotte auf dem neuesten Stand der Sicherheitstechnik?

Ältere Geräte können oft nicht mit aktuellen Sicherheitsupdates versorgt werden. In solchen Fällen sollte eine Neuanschaffung in Betracht gezogen werden, um die Sicherheit und Effizienz zu gewährleisten.

8. Benötigen Sie Informationen oder möchten Sie Sicherheitsupdates testen?

Nutzen Sie Ressourcen wie die ESCM-Aktionsseite von Brother, um sich über aktuelle Sicherheitslösungen zu informieren und diese unverbindlich zu testen.



rierten Sicherheitsprotokollen bieten hier eine effektive Möglichkeit, den Zugriff zu kontrollieren und Datenverluste zu verhindern.

Die Rolle der IT-Abteilung in der neuen Arbeitswelt

Die IT-Abteilungen stehen vor der Herausforderung, eine Balance zwischen Benutzerfreundlichkeit und Sicherheit zu finden. Während Mitarbeiter flexible und einfache Drucklösungen erwarten, muss die IT sicherstellen, dass diese Lösungen den Sicherheitsstandards entsprechen. Dies erfordert kontinuierliche Schulungen des Personals, regelmäßige Sicherheitsüberprüfungen und die Implementierung von Technologien, die sowohl Effizienz als auch Schutz bieten.

Druckersicherheit in modernen Arbeitsumgebungen

In der heutigen Arbeitswelt, geprägt von Remote-Arbeit und flexiblen Bürokonzepthen, gewinnen sichere Drucklösungen an Bedeutung. Mitarbeiter drucken nicht mehr nur im Büro, sondern auch von zu Hause oder unterwegs. Diese Dezentralisierung erfordert erweiterte Sicherheitsmaßnahmen, um sicherzustellen, dass sensible Informationen geschützt bleiben. Cloud-basierte Drucklösungen mit integ-

Die Integration von Druckern in die IT-Sicherheitsstrategie ist unerlässlich. Durch die regelmäßige Überprüfung der oben vorgenannten Punkte und die Sensibilisierung der Mitarbeiter können Unternehmen das Risiko von Cyberangriffen erheblich reduzieren. Es ist an der Zeit, Drucker nicht länger als einfache Peripheriegeräte zu betrachten, sondern als wesentliche Komponenten der digitalen Sicherheitsarchitektur.

brother.de



Fotos: Brother

Dokumente werden erst nach der Authentifizierung an einem beliebigen Drucker im Firmen-Netzwerk über einen PIN-Code oder eine NFC-Karte gedruckt.

Datenschutz im Fokus: Ein Aktenvernichter für die gesamte Abteilung und eine sichere Dokumentenvernichtung im Büro.

Zentraler Datenschutz

Foto: Ideal Krug & Priester

Datenschutz im Büro endet nicht am Bildschirm – besonders in Großraumbüros ist der richtige Umgang mit sensiblen Dokumenten entscheidend. Leistungsstarke Aktenvernichter spielen hier eine zentrale Rolle, um die Vorgaben der DSGVO einzuhalten und vertrauliche Informationen zuverlässig zu zerstören. Die neuen Hochleistungs-Büromodelle von Ideal aus Balingen setzen Maßstäbe in Sicherheit, Effizienz und Nachhaltigkeit – eine Investition, die sich für Unternehmen auszahlt.

Es ist 17 Uhr, das Großraumbüro leert sich allmählich. Doch auf einem der Schreibtische liegt noch ein Stapel Ausdrucke – Rechnungen, Kundenlisten, interne Notizen. Ein gefundenes Fressen für Datendiebe, wenn sie nicht ordnungsgemäß entsorgt werden. In Zeiten strenger Datenschutzbestimmungen wie der DSGVO reicht es nicht mehr aus, Dokumente einfach in den Papierkorb zu werfen. Unternehmen müssen sicherstellen, dass sensible Informationen unwiederbringlich vernichtet werden. Hier kommen leistungsstarke Aktenvernichter ins Spiel.

Moderne Aktenvernichter, wie die neuen Modelle Ideal 4001 und Ideal 4003, bieten Unternehmen eine sichere und einfache Lösung. Mit verschiedenen Schneidwerksvarianten bis zur Sicherheitsstufe P-5 zerkleinern sie Dokumente in unlesbare Partikel – perfekt für personenbezogene Daten und vertrauliche Geschäftsunterlagen. Durch das integrierte Safety Protection System (SPS) wird zudem verhindert, dass es beim Shreddern zu Zwischenfällen kommt: Eine elektronische Sicherheitsklappe sorgt dafür, dass keine Fremdkörper in die Schneidwalzen gelangen.

Neben der Sicherheit spielt die Effizienz eine entscheidende Rolle. Gerade in Großraumbüros, in denen täglich viele Dokumente vernichtet werden, müssen Akten-

vernichter zuverlässig und leistungsstark arbeiten. Die neuen Ideal-Modelle setzen hier auf Electronic Capacity Control (ECC+), ein System, das die aktuelle Auslastung in Echtzeit anzeigt und Papierstaus verhindert. Zudem ermöglichen die 400 mm breite Zuführung und eine hohe Schnittleistung von bis zu 45 Blatt gleichzeitig eine schnelle und reibungslose Verarbeitung.

Ein weiterer Aspekt ist die Nachhaltigkeit. Viele Unternehmen setzen auf kurzlebige Technik, die nach wenigen Jahren ersetzt werden muss. Die Aktenvernichter von Ideal mit 5 Jahren Garantie sind extrem langlebig – mit robusten Schneidwerken aus gehärtetem Spezialstahl, auf die sogar eine Lifetime-Garantie gewährt wird. Zudem reduziert der Zero-Energy-Standby-Modus den Stromverbrauch auf null, wenn das Gerät nicht in Gebrauch ist. Auch in puncto Reparaturfreundlichkeit punkten die auf Dauerbetrieb ausgelegten Modelle: Ersatzteile sind bis zu 15 Jahre nach Produktionsende verfügbar.

In modernen Arbeitswelten, in denen Datenschutz und Nachhaltigkeit immer wichtiger werden, sind Hochleistungs-Aktenvernichter unverzichtbar. Sie sorgen für die sichere Vernichtung sensibler Dokumente und helfen Unternehmen dabei, DSGVO-Vorgaben einzuhalten und effizienter zu arbeiten. Ein kleines Detail im Büroalltag – mit großer Wirkung für den Datenschutz.

ideal.de

Die Gefahr lauert in der Schublade



Fotos: HSM

Medienvernichter – ein entscheidender Schritt, um sensible Unternehmensinformationen zuverlässig und datenschutzkonform zu zerstören.

Ob alte Festplatten, ungenutzte USB-Sticks oder ausrangierte CDs – in vielen Unternehmen schlummern digitale Datenträger, die sensible Informationen enthalten in einer Schreibtischschublade. Wer glaubt, dass das bloße Formatieren oder Löschen von Dateien ausreicht, irrt gewaltig. Die Wiederherstellung von Daten ist oft einfacher, als man denkt. Angesichts steigender Cyberkriminalität und strenger Datenschutzgesetze stellt sich die Frage: Wie lassen sich vertrauliche Informationen sicher und wirtschaftlich entsorgen?

Der deutsche Spezialist HSM bietet mit seiner StoreEx-Reihe eine Antwort auf dieses Problem. Die mechanische Vernichtung von Festplatten, Magnetbändern oder optischen Speichermedien erfolgt hier mit höchster Sicherheitsstufe. Dabei werden die Datenträger nicht nur verformt, sondern in kleinste Partikel zerkleinert – eine Wiederherstellung ist somit ausgeschlossen. Die Modelle HSM StoreEx HDS150 und HDS230 bieten Unternehmen maßgeschneiderte Lösungen, je nach Schutzbedarf. Während das Einstiegsmodell Sicherheitsstufe H-3 erfüllt, bietet der größere Bruder bis zu H-5 – ideal für hochsensible Daten.

In Unternehmen sammeln sich über die Jahre unzählige digitale Datenträger an – und mit ihnen sensible Informationen. Doch einfaches Löschen reicht nicht aus. Mechanische Vernichtung nach höchsten Sicherheitsstandards ist der einzige Weg, um Daten endgültig zu zerstören

Die DSGVO verlangt, dass Unternehmen personenbezogene Daten sicher entsorgen. Wer fahrlässig handelt, riskiert hohe Strafen und einen erheblichen Imageverlust. Besonders für Branchen mit strengen Datenschutzvorgaben – wie Banken, Versicherungen oder das Gesundheitswesen – ist eine professionelle Vernichtung unverzichtbar.

Digitale Speichermedien enthalten wertvolle Rohstoffe, darunter Edelmetalle wie Gold oder Silber. HSM-Medienvernichter gewährleisten nicht nur die sichere Zerstörung, sondern ermöglichen auch ein hochwertiges Recycling. Unternehmen profitieren doppelt: Sie erfüllen Datenschutzanforderungen und leisten einen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft.

Datenschutz fängt nicht erst bei der Speicherung an – und hört nicht mit dem Löschen auf. Unternehmen, die auf professionelle Medienvernichtung setzen, minimieren Risiken, handeln gesetzeskonform und sichern sich wirtschaftliche Vorteile. In einer digitalen Arbeitswelt, in der Daten das neue Gold sind, ist sichere Entsorgung keine Option, sondern eine Notwendigkeit.

hsm.eu



Sicherheitsstufe H3 Security: Datenträger verformt und mehrfach zerteilt.



Sicherheitsstufe H4: Datenträger vielfach in kleine Partikel zerteilt.



Sicherheitsstufe H-5: Datenträger vielfach in kleinste Partikel zerteilt.

Hybride Arbeitswelten neu gedacht: Moderne Videotechnologie und ergonomische, nachhaltige Büromöbel schaffen inspirierende und integrative Arbeitsumgebungen. Die Verbindung von digitaler und physischer Arbeitswelt verbessert die Zusammenarbeit – egal ob im Büro oder im Homeoffice.

From waste to beauty



Workation als Trend: Immer mehr Unternehmen ermöglichen es Mitarbeitenden, für eine gewisse Zeit aus dem Ausland oder inspirierenden Orten zu arbeiten. Doch wie gut funktioniert das wirklich?

Österreichische Büromöbelhersteller setzen auf Qualität, Nachhaltigkeit und Innovation. Von ergonomischen Sitzlösungen über flexible Arbeitsplatzsysteme bis hin zu hochwertigen Materialien – die Branche verbindet traditionelles Handwerk mit modernem Design.



Fotos: Flokk, Giarrizzo, Bene

NEW WORK STYLES

Das Magazin für neue Arbeitswelten

IMPRESSUM

Verlag

Zarbock Media GmbH & Co. KG
Sontraer Str. 6
60386 Frankfurt am Main

Tel.: 069 / 42 09 03-72
Fax: 069 / 42 09 03-70
E-Mail: info@newworkstyles.de
Internet: www.newworkstyles.de

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Ralf Zarbock

Chefredaktion

Pietro Giarrizzo / gia

Redaktion

Sabine Baumstark / bau
Telefon 069 / 42 09 03-85
sabine.baumstark@zarbock.de

Pietro Giarrizzo / gia
Telefon 069 / 42 09 03-79
pietro.giarrizzo@zarbock.de

Anzeigendisposition und Leserservice

Nadine Vosseler
Telefon 069 / 42 09 03-72
nadine.vosseler@zarbock.de

Mediaberatung

Armin Schaum
Telefon 069 / 42 09 03-55
armin.schaum@zarbock.de

Druck

Druck- und Verlagshaus Zarbock GmbH & Co. KG
Sontraer Str. 6
60386 Frankfurt am Main

Erscheinungsweise:

New Work Styles erscheint in 2024 3 x jährlich
(Februar, Juni, Oktober)

Anzeigenpreisliste

Nr. 2 vom 1. 11. 2024 / 2. Jahrgang

Bei Nichterscheinen infolge Streiks oder Störung durch höhere Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Digitalisierung und Verwendung in Sozialen Medien. Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in dieser Zeitschrift berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Warenschutzgesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürfen.

Ausgabe

Edition Nr.1 - 2025 Frühling
ISSN-Nr. 2944-4187



9 772944 418708

Unverwechselbar – Nachhaltig

Unsere Idee,
immer ein wenig besser zu sein,
leben wir nicht nur in der Qualität
unserer Drucksachen.

So ist Nachhaltigkeit ein fester Bestandteil
unserer Firmenphilosophie.

Deshalb produzieren wir Ihre Drucksache CO₂-neutral.



FITS YOU, FITS ANYWHERE

Leitz Ergo Compact Workstation



Bringen Sie Ihren Arbeitsplatz mit der kompakten Leitz Ergo Workstation auf ein neues Niveau. Kombinieren Sie den platzsparenden Sitz-/Steh-Schreibtisch mit einem smarten Pegboard-Organizer für einen produktiven und organisierten Arbeitsplatz zu Hause oder im Büro. Entdecken Sie das gesamte Leitz Ergo Sortiment und schaffen Sie Ihre eigene, perfekt ergonomische FEEL GOOD Workstation.